

Erscheint wöchentlich sechsmal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. interurb. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ul. 4. Manuskripte werden nicht retourniert. — Anfragen Rückporto belegen.



Maribor Times

Gegenoffensive der Rebellen

Die Regierungstruppen bereits in der Abwehrstellung / Fühlbarer Munitionsmangel bei den Regierungstruppen / Die Athener Spitäler und Schulen mit Verwundeten überfüllt

A t h e n, 9. März.

In den Kämpfen zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen ist die Entscheidung noch immer nicht gefallen. Man kann die Lage als völlig unübersichtlich bezeichnen. In der gestern von den Regierungstruppen in Nordgriechenland begonnenen Offensive machte sich plötzlich ein empfindlicher Munitionsmangel bemerkbar, so daß eine Pause eingelegt werden mußte. Diese Pause benutzten die Aufständischen in geschickter Weise zum Gegenangriff, indem sie die Regierungstruppen auf die ursprünglichen Stellungen jenseits des Struma-Flusses zurückwarfen. Die Verluste sind aber auf beiden Seiten sehr groß.

Nach letzten Meldungen ist die Lage für die Regierung sehr kritisch. Die Aufständischen haben nach diesen Meldungen die Gegenoffensive an allen Punkten aufgenommen, so daß sich die Regierungstruppen bereits in der Defensive befinden. In Nordgriechenland sind jetzt die Aufständischen Herren der Lage, während in Südgriechenland überall die Aufständischen mit heftigen Angriffen einsehen und eine Position nach der anderen einzunehmen beginnen.

In Regierungskreisen vertritt man sich damit, daß die Erfolge der Rebellen „nur zeitlicher Natur“ seien. Die Regierung wolle jetzt nur die Truppen hinreichend mit Munition versorgen, um dann die Säuberung des Landes von den venizelistischen Elementen in Angriff zu nehmen. Man erwartet in Regierungskreisen, daß ein erneuter Gegenangriff der Regierungstruppen noch heute nachmittags zu erwarten sei.

A t h e n, 9. März.

In Athen rollt ein Verwundetenzug nach dem anderen von der nordgriechischen Front ein. Sämtliche Spitäler sind voll belegt, nun mußten auch die Schulen in Nothilfe umgewandelt werden. Da die Spitäler zu klein sind, werden eiligst Baracken als Reservespitäler errichtet. In Athen allein sind schon weit über 1000 Schwerverwundete eingetroffen und untergebracht worden. Immer neue Transporte vermehren ständig die Zahl der pflegebedürftigen Kämpfer.

In den von den Rebellen besetzten Gebieten wurden durch die Behörden der Tsaldaris-Regierung bis jetzt schon 300 Millionen Drachmen Papiergeld verbrannt.

A t h e n, 9. März.

Die türkischen Seebefehle haben fünf griechische Transportdampfer auf dem Wege nach Areta festgehalten. In Verantwortung dieser Maßnahme hat nun der Kommandant des aufständischen griechischen Kreuzers „Georgios Averoff“ den türkischen Trans-

portdampfer „Konya“ durch Schüsse vor den Bug zum Stehen gebracht und getapert. Die Aufständischen erklären, den türkischen Dampfer so lange nicht auszuliefern, bis die griechischen Schiffe ihre Fahrt fortsetzen dürfen. Die Athener Regierung befürchtet daraus internationale Verwicklungen.

A t h e n, 9. März.

Die Kriegooperationen in Nordgriechenland sind wegen des andauernden Regens zum Stillstand gekommen. Der Fluß Struma ist aus seinen Ufern getreten. Die Offensive der Regierungstruppen gegen die Aufständischen ist dadurch stark beeinträchtigt worden.

In Serres, das von den Aufständischen besetzt ist, sollen nach Athener amtlichen Meldungen weitere Vorfälle vorgekommen sein. Die Nachrichten der Regierung sind sehr optimistisch gehalten, werden jedoch in diplomatischen Kreisen stark bezweifelt.

Getrennt vernahm man bei Serres und Demirhisar hartes Geschützfeuer. Die Flugzeuge der Aufständischen operierten auch mit dem Abwurf von Bomben auf die Linien der Regierungstruppen. Ein Teil der Bevölkerung ist in Griechisch-Thrazien auf die Front geworfen worden.

P a r i s, 9. März.

In einer Unterredung mit dem Athener Vertreter des „Petit Journal“ erklärte Ministerpräsident Tsaldaris sich ziemlich optimistisch über den Stand seiner Sache. Die Regierung lehne jedes Verhandeln mit den Aufständischen ab. Eine Abtretung griechischen Gebietes würde die Nation ablehnen. Die Nation werde ihr Urteil über Venizelos fällen.

Ribbentrop über das Weißbuch

Die Enttückung des offiziellen Deutschland. Was will England?

L o n d o n, 9. März.

In einer Unterredung mit dem Berliner Korrespondenten der „Daily Mail“ sprach der Reichsbeauftragte in Abklärungsachen, Freiherr Joachim von Ribbentrop, seine Verwunderung über das von der englischen Regierung publizierte Weißbuch aus. Warum, fragte Ribbentrop, mache man ausgerechnet Deutschland für die Notwendigkeit der britischen Aufrüstung verantwortlich? Wollte man dadurch Deutschland zum Sündenbock für die eigene britische Aufrüstung oder aber etwa zum künftigen Feind machen?

Ribbentrop verneint die Behauptung des englischen Weißbuches, die deutsche Jugend würde in einem imperialistisch-militärischen Geiste erzogen. Die deutsche Jugend, sagte Ribbentrop, werde nur im Geiste der Selbstachtung und der sportlich bedingten Disziplin erzogen, ohne irgendwelche Gedankengänge des Vorkriegs-Imperialismus.

Die Pfundbaiste und das Ausland

Frankreich in der Defensive. — Auch Holland fürchtet Auswirkungen.

P a r i s, 9. März.

In französischen Kreisen ist man über die Pfundbaiste sehr besorgt, da sie eine weitere Verschlechterung der Wirtschaftslage für Frankreich bedeutet. Da Frankreich fest entschlossen ist, den bisherigen Goldge-

halt des Franken aufrecht zu erhalten, können die englischen Exporteure noch schärfer mit ihrer Konkurrenz auf dem französischen Markt auftreten. Man will sogar Zollzuschläge gegenüber Ländern mit entwerteter Währung erheben. Auch die h o l l ä n d i s c h e Regierung denkt bereits nach Meldungen aus dem Haag an Abwehrmaßnahmen gegenüber den englischen Exporteuren.

Das Mostauer Schachturnier

M o s t a u, 9. März.

In der 16. Runde des Internationalen Schachturniers erlitt der jugoslawische Meister P i r c abermals eine Schlappe, indem der Russe K a g o z i n einen Sieg über ihn davontrug. Ferner gewannen Borotnik gegen Cechover, Dr. Lasker gegen Goglidze, Mensikova gegen Spielmann und Romanovski gegen Kabinovici. Die Partien Capablanca—Stahlberg und Klotz—Vöwenfisch endeten remis, während die Partien Viskentha—Kumin, Matkovic—Goglych und Klotz—Vöwenfisch unterbrochen wurden.

Stand nach der 16. Runde: Borotnik 11½, Klotz 10½ (1), Dr. Lasker 10½, Vöwenfisch 10, Capablanca 9½, Kaganin 9, Romanovski 8½ (1), Spielmann 8, Kabinovici 8, Klotz 7½ (2), Viskentha und Kumin je 7½ (1), Goglidze 7 (1), Matkovic 6½ (2), Stahlberg 6½ (1), P i r c 6 (1), Viskentha 5½ (1), Cechover 5 und Mensikova 1½ Punkte.

3 i r i c h, 9. März. Devisen: Belgrad 7, Paris 20.325, London 14.56, New York 304.75, Mailand 25.675, Prag 12.38, Wien 57, Berlin 123.95.

Renaissance

des Idealismus?

F. G. Wer sich der Mühe unterziehen würde, die geistige und sozialphilosophische Entwicklung der letzten fünfzehn Jahre im Grundriß, Abriß und Querschnitt zu prüfen, um auf diese Art und Weise das Schema eines schicksalhaften Zeitabschnittes zu erlangen, läme sicherlich zu Feststellungen, die sich bei der Betrachtung dieser Dinge von selbst ergeben. Zuerst waren es nach dem Kriege der Waren Hunger und der Ueberfluß des entwerteten Geldes, die den Maßstab für die scheinwirtschaftliche Entwicklung lieferten. Die nationale Emanzipation vieler Völker, die nun auch ihre Eigenstaatlichkeit erlangten, überprüfte den ökonomischen Egoismus, der wiederum in einem schier unerträglich verflachten Zollgrenzsystem seine Kulmination gefunden hatte. Die Völker schienen sich der Wichtigkeit der ersten Jahre nach dem Kriege gar nicht bewußt gewesen zu sein, derart war ihr Streben nämlich, alte Bindungen kultureller und vor allem ökonomischer Bande zu zerreißen. Europa glied in vieler Hinsicht einem Interessentenhaufen, es gab fast bei keinem seiner Völker ein aufstrebendes Gefühl, daß diese wahnsinnige Entwicklung einmal ein Ende nehmen muß, wenn nicht die kulturelle und zivilisatorische Position des Kontinents — ohnehin schwer erschüttert in den Kolonien Afrikas und Asiens — vollkommen aufgegeben werden soll. Der Konjunkturtrunkheit bis 1926 folgten dann die biblischen „sieben mageren Jahre“ ökonomischer Ernüchterung und der Umschau nach neuen Zielsetzungen.

Inzwischen waren die Probleme in ihrer Schicksalhaftigkeit erkannt und viele nützlicher anzuwendende Kapitalien in Europa vertan worden. Wer dachte in den Jahren der Vollgefressenheit an irgend eine völkerverbindende Autokratie, sagen wir zwischen Ostende und Istanbul? Diese Pläne u. mit ihnen viele andere ebenso nützliche Entwürfe kamen erst dann, als Europa einestells am Reparationszahlen verblutet war und andererseits sich daran den Magen verdorben hatte. Erst die Not lehrte beten, und mit dem Schwinden des gegenseitigen Vertrauens bemerkten erst in allen Ländern die wenigen Vernunftsträger, daß etwas geschehen muß, wenn die abendländische Menschheit in der Welt noch so etwas wie eine Führerrolle beansprucht.

Die nie Entmutigten hatten recht behalten: der Materialismus, wie er im 19. J. h. r a t i s m u s einerseits und im M a r x i s m u s andererseits verkörpert ist, erlebte in den letzten drei vier Jahren dieser kurzen Entwicklung seinen wohlverdienten Abstieg. Der Mensch als Bürger im Staate beginnt sich plötzlich daran zu erinnern, daß es nichts Schrecklicheres geben kann als einen bis in die letzten Konsequenzen verwirklichten Egoismus und daß nur die gleichberechtigte, aber disziplinierte Zusammenarbeit zwischen Gesellschaft und Staat der Nation und darüber hinaus der Gemeinschaft der Nationen nützen kann. Das Problem der Planwirtschaft war nicht nur plötzlich im Staate selbst aktuell geworden, sondern lockte zur vergleichswiseilen Anwendungen, des Begriffes auf größere Lebensräume. Man verlor plötzlich die Notwendigkeit, auch gedanklich umzulernen. Wiederum war es die

wirtschaftliche und die in ihrem Gefolge stets sich einfindende geistige Not, die neue Lehren über die Volksgemeinschaft entstehen ließ, Lehren, deren Wirtenswahrheiten den Inflationshyänen und Konjunkturpekulanten wie Manna schienen, das vom Himmel fiel und an das sie nie zu glauben vermochten. In dem Moment, wo die erfahrenen Steuerleute der Wirtschaft anno 1928 resigniert ihre Fehler einbekannten, war die Geburtsstunde eines neuen Idealismus auch angekündigt worden.

Leider ist die Renaissance des Idealismus nur einigen europäischen Staaten vorbehalten geblieben, in den anderen kommt sie früher oder später bestimmt zum Ausdruck. Es lernt schon ein Volk vom anderen die ewig gleichgültigen Gesetze der moralisch-ethischen

Wertung des Menschen und seiner Arbeitsleistung im Rahmen des Volksganges zu schätzen. Man beginnt zu verstehen, daß der Staat eben nicht allmächtig ist, so stark und fest er eben sein mag, da man sich nicht allein auf den Staat verlassen kann in den Fragen der sozialen und ökonomischen Hilfe. Aus den unversiegbaren Quellen der an ihre Zukunft glaubenden, von Hoffnung geleiteten und von ihrer Mission restlos erfüllten Völker kann im edlen Nebeneinander des Wettstreites die Lösung aller Problematik unserer Zeit erfolgen. Noch sind es die mannigfaltigsten Widerstände, die sich entgegenstemmen, vor allem aber sind es die gedanklichen Hemmungen, die die bessere Einsicht da und dort noch nicht aufkommen lassen. Die Welt kann sich der großen geistigen Revolution,

die wir erleben, nicht verschließen, ein gigantischer Kampf der Gläubigen gegen den Nihilismus und Materialismus tobt augenblicklich und schon ist sein Ausgang abzusehen. Die europäischen Völker sehen sich nach der endgültigen Zertrümmerung der alten Formen des politischen und ökonomischen Liberalismus, nach dem Zukunftsstaat, in dem der Gedanke der Volksgemeinschaft im Sozialen auf nationaler Basis und erst dadurch auf der Grundlage einer gefundenen Internationalität aufgebaut ist. Soziale Gerechtigkeit bei ökonomischer Unterordnung unter die Interessen des Gemeinwohles in erster Linie sind die beiden Elemente der lebendigen, mit grauen Theorien unbelasteten Forderung der Gegenwart.

Der Bürgerkrieg geht weiter

Die Regierungstruppen durch Munitionsmangel und sinkende Moral geschwächt / Die Rebellen verzeichnen Teilerfolge / Griechenland schon eine Woche im Wirbel der inneren Kämpfe / Die Kommunisten als politische Hasen / Nervosität in der Türkei

At h e n, 8. März.

Nach den aus Ostthrazien eingelaufenen Meldungen werden in den dortigen Kämpfen auf beiden Seiten große Verluste verzeichnet, man kann aber nur schwer in Erfahrung bringen, wer eigentlich im Vormarsch begriffen ist und an Terrain gewinnt. In hiesigen diplomatischen Kreisen meint man, die Lage sei bei weitem nicht so, wie sie in den Regierungskommunikées geschildert werde. Es scheint, daß die Aufständischen im Nordosten des Landes starken Widerstand leisten. Man beginnt nun auch daran zu zweifeln, daß die Regierungstruppen den Aufständischen numerisch überlegen sind. Nach hier aus Saloniki eingelangten Depeschen wurde die Regierungsoffensive bei Saloniki nicht mit Rücksicht auf das schlechte Wetter verschoben, sondern vor allem aus dem näherliegenden Grunde des eingetretenen Munitionsmangels. Die griechische Regierung hat nun im Ausland eine größere Anzahl von Flugzeugbomben bestellt und sieht sich gezwungen, solange zuzuwarten, bis neue Vorräte an Bomben und auch an Munition eingetroffen sind.

P a r i s, 8. März.

Nach Meldungen der Sonderberichterstatter der Pariser Blätter haben die Aufständischen ihre Positionen in Serres und Kavalla verstärkt, Drama und einen Teil des Epirus besetzt. Der „Petit Parisien“ schreibt, Regierungstruppen hätten die Stadt Serres und die vor Kavalla verankerten Rebellenkämpfer „Helix“ und „Psara“ bombardiert. Dem „Journal“ zufolge haben die Benizelisten Larissa besetzt und bereiten sich auf einen konzentrischen Angriff auf den Epirus vor.

At h e n, 8. März.

Griechenland befindet sich nun gerade eine ganze Woche im Wirbel eines Bürgerkrieges, von dem niemand weiß, wie er ausfallen wird. Die Revolte brach am vorigen Freitag gleichzeitig in einigen Garnisonsstädten des Landes aus. Die Kommunisten wollen selbstverständlich, wie es in ihrem Programm steht, den Kampf zwischen Tsaldaris und Benizelos für ihre dunklen Zwecke benutzen. Eine große Gruppe von Kommunisten versuchte in Athen die Straßen mit kommunistischen Flugchriften gegen die Regierung zu überschwemmen. Die Polizei zerstreute immer und wieder die kommunistischen Gruppen, die sich neuerdings ballten. Schließlich mußte die Polizei zur Waffe greifen und schoß einige Salven in die Luft und in die Menge. Einige Tote und Verletzte waren das Ergebnis. Die Regierung entschloß sich nun, den kommunistischen Wählereien mit aller Schärfe entgegenzutreten. In diesem Zusammenhang wurden allein in Athen 600 verdächtige Personen verhaftet. Alle verdächtigen Beamten bei der Post, beim Telefon und Telegraphen wurden suspendiert. Die Privatgespräche werden durch eigene Apparate von Detektiven überwacht, um die Verbreitung tendenziöser Nachrichten zu verhindern.

Finanzminister P e z m a z o g l u erließ ein Dekret, in dem den Lokalbehörden der Auftrag erteilt wird, im Falle, daß ein Ort von den Rebellen besetzt wird, die Staatsgelder und öffentlichen Gelder zu verbrennen, damit den Aufständischen kein Geld in die Hände komme. Dies gilt für Fälle, wo man das Geld nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen könnte.

I s t a m b u l, 8. März.

Ganz Istanbul gleicht einem Waffenlager. Aus Kleinasien treffen ununterbrochen Truppentransporte ein, die lang- und kurzglockig auf dem europäischen Bahnhof einwaggoniert und nach Türkisch-Thrazien sowie an die bulgarische Grenze befördert werden. Die Militärs sind äußerst referiert. Der Eindruck, daß es sich um militärische Vorräte handelt, ist nicht zu verwirren. Die türkische Presse setzt ihre Kampagne gegen Bulgarien fort. Die Türken werfen den Bulgaren vor, daß sie die gegenwärtigen Wirren in Griechenland benutzen wollen, um ihre Grenzen zu

korrigieren. Im Sinne des Balkanabkommens, welches die gegenseitige militärische Hilfeleistung vorsieht, wären dann die Verbündeten Griechenlands zum Eingreifen genötigt.

At h e n, 8. März.

Der englische Gesandte W a t e r l o o besuchte den Ministerpräsidenten Tsaldaris und teilte ihm mit, daß die britische Regierung mit Sympathien den gerechten Kampf der legalen Regierung gegen die Aufständischen verfolge. Waterloo meldete Tsaldaris auch das Erscheinen eines englischen Kreuzers im Thaleron.

B e o g r a d, 8. März.

Die „United Press“ meldet aus Istanbul, niemand könne mit Gewißheit sagen, wie sich die Lage in den Ägäischen Inseln gestalte. Wahrscheinlich wisse die Regierung selbst nicht, wie viele und welche Inseln die Aufständischen inzwischen schon besetzt haben. Die türkische Marineleitung hat in Erfahrung gebracht, daß die aufständischen Flottilienheiten Kreta verlassen haben, um die Ägäischen Inseln nacheinander zu besetzen.

At h e n, 8. März.

Der Minister ohne Portefeuille General M e t a x a s erklärte im Zusammenhange mit den ausländischen Gerüchten über eine bewaffnete Intervention des Auslands mit aller Entschlossenheit, daß Griechenland ein souveräner Staat sei, der sich die Einmischung irgendeines anderen Staates in seine Innenangelegenheiten verbiete.



Naß • Kalt
Jetzt

Wenn's draußen stürmt, wenn's regnet oder schneit, dann ist es besonders nötig, daß Sie ihre Haut vor Wind und Wetter schützen. Am besten machen Sie es so: Jeden Abend bevor Sie schlafen gehen, NIVEA-CREME leicht in die Haut massieren. Das macht ihre Haut weich und geschmeidig; sie wird so widerstandsfähig, daß auch rauhe Witterung ihr nicht mehr schaden kann. NIVEA-CREME dringt infolge ihres Gehaltes an Exzort tief in die Haut ein, ohne einen Glanz zu hinterlassen; sie ist Tag- und Nachtertime zugleich.

NIVEA

Neue ungarische Minister



Nach seiner Kabinettsbildung hat der ungarische Ministerpräsident Gömbös selbst für eingeweihte Kreise überraschend das Parlament aufgelöst und Neuwahlen ausgeschrieben. Unser Bild zeigt die beiden neuernannten Minister, durch deren Mitarbeit sich die Stellung von Gömbös ganz erheblich gestärkt hat. Links sieht man den konservativen Politiker Nikolaus Kozma v. Sevelb, der Innenminister, und rechts den früheren Generaldirektor Geza Boruemsz, der als Vertrauensmann der Wirtschaft Industrieminister wurde.

Teilweise Mobilmachung in Bulgarien und der Türkei?

Die erste Auswirkung der griechischen Innenwirren / Bulgarisch-türkische Kontroverse / Nervosität in Griechenland

A n t a r a, 8. März.

Die Spannung zwischen Sofia und Ankara hat heute deutliche Umrisse angenommen. Der bulgarische und der türkische Völkerverbund delegierte in Genf wollen einander die Gerechtigkeit des Standpunktes ihrer Regierungen beweisen. Um dieser gefährlichen Kontroverse ein Ende zu bereiten, besuchte der englische Gesandte den türkischen Außenminister Tewfik Rischdy Arras und richtete an ihn die Frage, was die Truppenanfassungen an der griechischen Grenze bedeuten. Die englische Regierung ist sehr besorgt über das Echo, welches diese Truppenansammlungen in Sofia ausgelöst haben.

S o f i a, 8. März.

Nach hiesigen Meldungen von der Grenze haben die Türken viel Militär an der bulgarischen Grenze zusammengezogen. Die Truppen kampieren unter Zelten im Freien, es wurde aber auch viel Artillerie aller Kaliber in Positionen gebracht. An der Grenze sieht man Offizierspatrouillen, die jede Bewegung auf bulgarischem Terrain scharfsens verfolgen.

A n t a r a, 8. März.

Die türkischen Regierungskreise erklären das Vorgehen Bulgariens sei unverständlich, da die Türkei noch nichts anderes wolle als

die Erhaltung des territorialen status quo auf dem Balkan.

At h e n, 8. März.

Die griechische Regierung ist sehr beunruhigt durch ein Gerücht, wonach die bulgarische Regierung die teilweise Mobilmachung angeordnet habe.

Ribbentrop geht nach London

Ribbentrop war bei Hitler. — Simon geht auf keinen Fall nach Moskau.

L o n d o n, 8. März.

Nach Mitteilungen aus Berlin dürfte es auch nicht zu einem Informationsbesuch Neuraths in London kommen, von dem noch gestern die Rede gewesen ist. Wohl aber dürfte noch vorher der bekannte Exverte Freiherr von Ribbentrop als Bevollmächtigter des deutschen Reichskanzlers nach London kommen. Ribbentrop wurde heute vom Reichskanzler in einer langen Audienz empfangen, in der er wahrscheinlich schon die Instruktionen für London erhielt.

Es ist als vollkommen sicher anzunehmen, daß der englische Außenminister Sir John Simon Moskau nicht früher besuchen wird als Berlin, da eine solche Reise nach Moskau beim heutigen Stand der Dinge den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Berlin und London bedeuten würde. Simon wird die Befundung Hitlers abwarten und dann nach Berlin reisen, während der Lord-Siegelbewahrer Eden in der zweiten Märzhälfte nach Warschau und Moskau reisen würde.

Das Urteil im Beograd Kommunistenprozeß

B e o g r a d, 8. März.

Vor dem hiesigen Staatsgericht zum Schutze des Staates wurde heute um 11 Uhr das Urteil gegen eine Gruppe von kommunistischen Propagatoren aus Serbien gefällt. Außer den beiden Angeklagten Albert K o s und Egon K l o b u c a r, die freigesprochen wurden, wurden alle anderen schuldig erkannt und wie folgt verurteilt: Jug. Willibald K o n t e zu 4 Jahren Kerker und 5 Jahren Ehrverlust, Felix Z g a n j a r zu drei Jahren strengen Arrest, Boris K r a i g h e r zu 2½ Jahren strengen Arrest, Paul T e p l i n a, Sergius K r a i g h e r und Peter S t a n t e zu 2 Jahren strengen Arrest, Josef S l a l und Juban Z a l s e zu einem Jahr Kerker und 5 Jahren Ehrverlust, Boran D u j i c und Oskar K o b a c i c zu 1½ Jahren Kerker und 5 Jahren Ehrverlust, Gregor B a j t, Paul Z i b e l n i l und Dr. M i r e d S e r l o zu einem Jahre strengen Arrest. Das Urteil ist sofort rechtskräftig. Da es keine Beschwerdemöglichkeit gibt, müssen die Verurteilten die Strafe sofort antreten.

Marristische Einheitsfront?

P a r i s, 8. März.

Seit längerer Zeit sind Bestrebungen im Gange, zwischen der zweiten und dritten Internationale eine Einheitsfront zu bilden. In Frankreich hat dieses Vorhaben praktische Formen angenommen, doch scheint man mit den Auswirkungen nicht zufrieden zu sein. Im „P o p u l a i r e“, dem Hauptorgan der französischen Sozialdemokraten, schreibt Leon Blum eine Reihe von Artikeln, aus denen die schwierige Lage dieser Einheitsfront hervorgeht. Blum meint, es mache den Eindruck, daß die Kommunisten wieder mit dem Hintergedanken operieren, die Einheitsfront dazu zu benutzen, um ein Loch in die sozialistische Internationale und die französische Sektion zu schlagen. Die Artikel selbst lassen deutlich erkennen, daß sich die sozialistische-kommunistische Einheitsfront in Frankreich durch die Schuld der Kommunisten in einer ernststen Krise befindet.

Ein Gesetz gegen militärische Fälschungen

P a r i s, 7. März. Die Regierung hat einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, der die Verbreitung falscher Nachrichten, die eine Verletzung militärischer Geheimnisse einschließen, verhindert. Der Paragraf 1 des Pressegesetzes wird dahin ergänzt, daß alle Personen, die falsche Nachrichten verbreiten, um die Disziplin von Heer oder Marine zu schwächen, mit Gefängnis zu bestrafen sind.

General Kondylis pensioniert

Athen ist in Gefahr / Die Aufständischen wollen die Hauptstadt bombardieren / Die Eisenbahnstrecke Saloniki - Athen unterbrochen

A t h e n, 8. März.

Kriegsminister General K o n d y l i s, der Kommandierende der Regierungstruppen im Kampf gegen die Aufständischen, ist durch ein Dekret der Regierung in den Ruhestand versetzt worden.

A t h e n, 8. März.

Nach neuesten Nachrichten dauern die blutigen Kämpfe zwischen den Regierungstruppen und den Rebellen noch weiter an. In der Nacht vollführten die Aufständischen einen Luftangriff auf Saloniki und bombardierten die staatlichen Gebäude. In Saloniki konnten die Regierungstruppen infolge des schlechten Wetters keine Operation vornehmen. Regierungsflugzeuge versuchten die in den Händen der Aufständischen befindliche Stadt Serres zu bombardieren, doch wurden sie durch das Artilleriefeuer der Aufständischen in die Flucht geschlagen. Die Bahnlinie zwischen Athen und Saloniki ist unterbrochen.

S o n d o n, 8. März.

Wie der Sonderberichterstatter des „Daily Express“ aus Nordgriechenland berichtet, ist die Lage der Regierung Tsaldaris hoffnungslos.

Los. Der aufständische General Kamenos, der Kommandant der aufständischen vierten Armee, ist der absolute Herrscher über die Lage in Nordgriechenland. Seine Truppen haben sich in einer Frontlänge von 350 Kilometer entwickelt. Sie befehlen sowohl an der Küste wie auch im Innern des Landes die strategisch wichtigsten Positionen. Die aufständischen Truppen zeigen eine glänzende moralische Haltung. Die Aufständischen werden überall von den Bauern unterstützt. Dasselbe gilt für die unter dem Kommando des Admirals D e m o s t i l o s stehende Rebellenflotte. Admiral Demostilos richtete an die Athener Regierung ein Ultimatum, in dem er den sofortigen Rücktritt Tsaldaris verlangt, da er sonst Athen zu einem Trümmerhaufen zusammenschleusen werde. Demostilos lehnt jede Verhandlung mit dem verkappten Monarchisten Tsaldaris ab. Die Lage des Kabinetts Tsaldaris ist deshalb schwer erschüttert. Das einzige, aber nur vorübergehende Mittel wäre die Restaurierung der Glücksburger, doch würde der Bürgerkrieg erst dann recht gefährliche Formen annehmen.

Die Kindesleiche in der Postpakettsendung

W i e n, 8. März. Am 10. Dezember 1934 langte auf dem Grazer Hauptpostamt ein Postpaket aus Wien ein, das die Adresse eines Alfred Grünbaum, Hauptpostlagernd, trug. Da das Paket bis 15. Dezember nicht behoben war, sich außerdem ein starker Verwesungsgeruch bemerkbar machte, der aus dem Paket drang, wurde die Öffnung von Amts wegen vorgenommen. Man fand darin die Leiche eines neugeborenen, unmittelbar nach der Geburt ermordeten Kindes vor. Die Nachforschungen nach dem Absender der in Wien erbrachten zunächst nur die Tatsache, daß eine Frau unter falschem Namen und fingierter Adresse die Sendung zur Post gebracht hatte.

Den Kriminalbeamten, die sich mit diesem Fall befaßten, fiel nun auf, daß bei Ausfertigung der Postbegleitadresse gewisse Details zu bemerken waren, daß man auf einen Absender schließen konnte, der mit der amtlichen Manipulation im Postpaketverkehr bestens vertraut war. So wurde schließlich die 26 Jahre alte Gattin eines Postangestellten Hermine S c h a n g e r ermittelt, die von ihrem Mann seit geraumer Zeit geschieden ist und die schließlich gestand, am 5. Dezember ein Kind zur Welt gebracht zu haben, das sie sofort tötete, um es noch am selben Tage an die fingierte Grazer Adresse abzusenden. Die Kindesmörderin wurde dem Landesgericht eingeliefert.

Spanischer Rechtsanwalt aspiriert auf den griechischen Thron

P a r i s. Ein spanischer Rechtsanwalt hat seine Kandidatur für den griechischen Thron aufgestellt. Wie „Intransigeant“ aus Madrid meldet, lebt in Saragossa in Nordspanien ein Rechtsanwalt namens Eugen V a s t a r i s, dessen Familie aus Konstantinopel stammt. Sein Großvater war aus Spanien eingewandert. Die Familie erklärt, von einer byzantinischen Kaiserfamilie abstammen, die im Jahre 1204 entthront worden

ist. Diese Dynastie führte tatsächlich den Namen Laslakis. Der Rechtsanwalt aus Saragossa beruft sich darauf, daß die Rechte seiner Familie im Jahre 1922 von dem Patriarchen von Konstantinopel und im Jahre 1927 von dem Patriarchen von Jerusalem, den beiden höchsten kirchlichen Autoritäten des Griechentums, anerkannt worden seien. Eugen Vastaris, der Vorstand der Anwaltskammer von Saragossa, hat soeben eine Proklamation erscheinen lassen, die in französischer Sprache seine Kandidatur aufstellt.

Hoffenden Frauen, jungen Müttern und Frauen nach mehrmaliger Schwangerschaft verhilft das natürliche »Franz-Josef«-Bitterwasser — meistens schon in kleinen Mengen — zu geregelter Magen- und Darmtätigkeit. Die Hauptvertreter der neuzeitlichen Frauenheilkunde haben das **Franz-Josef-Wasser** in einer sehr großen Zahl von Fällen als rasch, zuverlässig und schmerzlos wirkend erprobt.

Als Ras Safari gefront wurde

Eines der prunkvollsten Feste, die je veranstaltet wurden / Ganz Addis-Abeba im Freudentaumel

Die Aufmerksamkeit der ganzen Welt lenkt sich gegenwärtig auf die Vorgänge zwischen Italien und Äthiopien, zwischen Rom und Addis-Abeba. In diesen beiden Ländern herrscht eine kritische Spannung, schnell hat man sich an diesen Zustand gewöhnt, dabei ist erst vier Jahre her, als in Addis-Abeba niemand Sorgen kannte, sondern Tausende und Abertausende in den höchsten Genüssen schwelgten. Dies war, als im November 1930 im großen Saal des alten Kaiserpalastes Haile Selassie I. die Krönungsfeierlichkeiten stattfanden, des neuen Kaisers von Äthiopien, Italiens. Heute denkt niemand mehr an dieses prunkvollste aller Feste, die je veranstaltet wurden und ganz Addis-Abeba in einen Freudentaumel rissen.

Die Aufmerksamkeit der ganzen Welt lenkt sich gegenwärtig auf die Vorgänge zwischen Italien und Äthiopien, zwischen Rom und Addis-Abeba. In diesen beiden Ländern herrscht eine kritische Spannung, schnell hat man sich an diesen Zustand gewöhnt, dabei ist erst vier Jahre her, als in Addis-Abeba niemand Sorgen kannte, sondern Tausende und Abertausende in den höchsten Genüssen schwelgten. Dies war, als im November 1930 im großen Saal des alten Kaiserpalastes Haile Selassie I. die Krönungsfeierlichkeiten stattfanden, des neuen Kaisers von Äthiopien, Italiens. Heute denkt niemand mehr an dieses prunkvollste aller Feste, die je veranstaltet wurden und ganz Addis-Abeba in einen Freudentaumel rissen.

gen zur »Frühlingspflicht« geworden, die man gerne erfüllt, weil sie ihren Zweck, die Regeneration des Blutes, die Normalisierung der Blutzirkulation und die gründliche Durchsäuberung der Verdauungsorgane, wie Darm, Nieren, Leber, Galle, Blase usw., auf bequeme natürliche Art erreichen läßt. Kennzeichen einer unordentlichen Tätigkeit der Verdauungsorgane sind vor allem Verstopfung, Körperspannung, Sodbrennen, häufige Kopfschmerzen, Beklemmungen, Schlaflosigkeit, Aufregung, ebenso wie auch Harnsäureerkrankungen und Hämorrhoiden, Herzschwäche und Verfettung, Nierenkrankheiten, Nervosität und viele Nervenkrankheiten verwandte Ursachen haben. Bei »Frühlingskuren« beachte man jedenfalls, daß »Planinka-Tee-Bahovec« in den Apotheken nur in »plombierten« Paketen verkauft werden darf, er ist nur in dieser Packung echt.

Das müssen Ihre Zähne aushalten:



15000 mal gebürstet!

So oft bürsten Sie in einem Jahr Ihre Zähne — wie oft tun Sie es erst im Laufe Ihres Lebens! Muß man da nicht Sorge tragen für eine wirklich schonende Reinigung?

3 VORZÜGE

garantieren für Kalodont:

1. Der milde Schaum der Mund-Spezial-Seife reinigt die Zähne gründlich, auch dort, wohin die Bürste nie gelangen kann.
2. Der extra feine Putzkörper poliert den Zahnschmelz schonend.
3. Das Sulforizin-Oleat nach Dr. Bräunlich entfernt allmählich den gefährlichen Zahnstein, verhindert seine Neubildung.

DARUM NIMM

KALODONT

GEGEN ZAHNSTEIN

HEIMISCHES ERZEUGNIS

Photographierte Vibrationen des menschlichen Hirns.

London, 7. März. Der englische Forscher M a t h e w s hat auf Grund von Arbeiten Dr. A d r i a n s einen Apparat konstruiert, der die Vibrationen des menschlichen Hirns verzeichnet und gleichzeitig vertont. Der Hauptbestandteil des Apparats ist ein Sphälograph, der durch Kathodenstrahlen in Bewegung gesetzt wird und der auf einem Film die Vorgänge im Hirn für das Auge und das Ohr aufzeichnet. Der Apparat wird in der Medizin eine große Rolle spielen.

mer mit der linken Hand ein Stück Fleisch, führte es zum Munde und schnitt sich, während er es mit den Zähnen festhielt, mit seinem dolchartigen Messer einen Bissen ab. Dabei wurde streng darauf geachtet, daß das Messer beim Schnitt nicht an der Nasenspitze vorbeiführte. Es stellt dieser Brauch zugleich eine Ehrung des Gastes dem Gastgeber gegenüber dar. Große Mengen Met sorgten dafür, daß die vergnügt Schmausenden in Stimmung kamen. Das beliebte Fleischragout und die zahlreichen Butterbrote leisteten gewissermaßen je einen neuen Gang ein. Je der Gast kam in den Genuss von 12 Gängen. Das Interessanteste war die Tafelmusik. Die kaiserlichen Musikanten spielten auf eintönigen Instrumenten den sogenannten Schuns, eine Art Harmonika, und wurden dabei eifrig von den Trommlern begleitet. Eine besondere Note aber erhielten die Darbietungen durch die kaiserlichen Sänger, die zwischendurch zu Ehren ihres Herrschers Davids Psalmen und Lieder vortrugen. Alte Krieger erzählten zwischendurch der gespannt

Todesurteil für den „letzten König der Blutrache“



Der berühmte Räuberhauptmann von Rorika, S p a d a, wurde nunmehr vor dem Schwurgericht in Bastia wegen mehrfachen Mordes zum Tode verurteilt. Unter Bild zeigt Spada während der Verhandlung vor dem Schwurgericht, der er mit schweren Ketten beladen, beimohnen mußte

Frühjahrspflichten.

Wenn der Frühling kommt, da hat Mutter Natur alle Hände voll zu tun, gilt es doch alles zu neuer Entwicklung anzuregen. Mutter Natur erfüllt auch diese Frühjahrspflicht, doch der Mensch, dessen Geist sogar die Natur zu lenken vermag, tut noch ein Weiteres und greift der Natur unter die Arme, wo sie ihr eigenes Werk nicht vollenden kann, und versteht es, die Natur auch als Helferin auszuheuten, indem er ihre heilkräftigen Edelkräuter zur Bekämpfung von Krankheiten und zur Verlängerung der Lebensdauer zu verwenden weiß.

Zahlreiche Edelkräuter werden auf allen möglichen Gebieten zur Erzielung natürlicher Heilwirkungen verwendet, doch am populärsten sind die 6-12wöchigen sogenannten »Frühlingskuren« mit dem aus bewährten Alpenheilkräutern gewonnenen »Planinka-Tee-Bahovec«. Diese Kuren sind im Laufe der Jahre fast in jeder besseren Familie sozusagen zur »Frühlingspflicht« geworden, die man gerne erfüllt, weil sie ihren Zweck, die Regeneration des Blutes, die Normalisierung der Blutzirkulation und die gründliche Durchsäuberung der Verdauungsorgane, wie Darm, Nieren, Leber, Galle, Blase usw., auf bequeme natürliche Art erreichen läßt.

zuhörenden Festgesellschaft von ihren Gendarmen.

Das große Festmahl der Soldaten, die in drei Partien von je 1700 Mann bewirtet wurden, dauerte über drei Stunden. Die Reste von dem üppigen Mahl wurden nachher unter die zahlreich zusammengekommenen Armen verteilt. Das große Krönungsfestessen, das von vormittag 11 bis nachmittag 4 Uhr dauerte, vereinigte nur Landesangehörige. Zu Ehren der europäischen Gäste gab Kaiser Tafari am Abend in Anwesenheit des gesamten Hofes ein Festbankett.

Wer im Glashaus sitzt...

... kann ruhig mit Steinen werfen. Er braucht deshalb noch lange nicht zu fürchten, daß ihm der Gegner sein Glashaus einwerfen könnte. Die neuen unzerbrechlichen Glasziegel, die jetzt auf der Londoner Bauausstellung gezeigt wurden und die zur Errichtung von Glashäusern Verwendung finden werden, sind völlig unzerbrechlich u. stellen noch wesentlich widerstandsfähiger sein als die bisher verwendeten Bauziegel. Die Glasziegel enthalten innen einen Hohlraum. Die Wände sind 1 cm dick, und in den Vertiefungen werden bestimmte Muster eingepreßt, so daß zwar die Lichtstrahlen durch den Ziegel hindurchgehen können, er aber dennoch undurchsichtig bleibt. Das Innere der mit diesen Ziegeln gebauten Glashäuser wird, wie die Sachverständigen behaupten, genau so hell sein wie die Straße, außerdem soll sich die Lichtdurchlässigkeit der gläsernen Ziegel auf die Gesundheit außerordentlich günstig auswirken. Freilich könnten dennoch Bedenken gegen das gläserne Haus aufsteigen. So schön es ist, wenn die Sonnenstrahlen ungehindert das Haus durchfluten können — schließlich soll ein Haus dem Menschen auch Schutz bieten, und Schutz nicht nur gegen Kälte und Regen, sondern im Sommer auch oft genug gegen übermäßige Sonneneinstrahlung. Ob die restlose Ausleitung des Menschen gegenüber dem Licht wirklich ein Segen ist?

Die neuen Zugfahrpreise

Wir teilten bereits zu wiederholten Malen mit, daß am 1. d. auf den Linien der Jugoslawischen Staatsbahnen und der von ihnen betriebenen Privatbahnen die Preise im Personenverkehr bedeutend gesenkt wurden. Diese Senkung ist nicht einheitlich und richtet sich nach der Wagenklasse, Zugart und Entfernung. Im allgemeinen kann ge-

Lokal-Chronik

Samstag, den 9. März

Abflauen der Grippewelle

Bisher gegen 300 amtlich festgestellte Fälle / Die Zahl der Kranken um ein Vielfaches größer / Ganze Familien im Krankenbett / Bisher kein Todesfall durch Grippe allein

Es scheint, daß der Wetterumschlag der letzten Tage ein Abflauen der Grippewelle, die halb Europa in ihren Bann gezogen hat, bewirkt hat. Nach den beim Stadtphysikat eingeholten Informationen wurden die ersten Erkrankungen an Grippe in Maribor Mitte Februar festgestellt. So wurden vom 15. bis 21. Feber 46 Fälle zur Anzeige gebracht, vom 22. bis 28. Feber dagegen bereits 130. In der ersten Märzwoche, bis 7. d., wurden 121 neue Erkrankungen angemeldet, was gegenüber der vorangegangenen Woche eine Verringerung von 7 Fällen darstellt. Allen Anschein nach ist der Höhepunkt der Welle bereits überschritten, so daß für die nächste Zeit mit weit geringeren Erkrankungsfällen gerechnet werden kann.

Die vorliegende Statistik ist ziemlich verlässlich, da alle Krankenkassen, Ärzte und Gesundheitsanstalten verpflichtet sind, jede Grippeerkrankung unverzüglich dem Stadtphysikat zur Anzeige zu bringen. Allerdings sind in diesen Ziffern nicht jene Fälle enthalten, zu denen die Ärzte nicht herangezogen worden sind und die sich demnach der Kontrolle entziehen. Typisch für diese Krankheit ist, daß sehr oft ganze Familien davon befallen werden und daß dann alle Ruhestätten zu Krankenbetten werden. Meist wird der Arzt nur zum ersten Kranken gerufen, während man bei den nachfolgenden Erkrankungen der Familienmitglieder davon Abstand nimmt, da man bereits weiß, um welche Krankheit es sich handelt. Man kann ruhig sagen, daß in den letzten Tagen hunderte von Bürgern von Maribor von der Grippe darniederliegen.

Die Grippe macht heuer keinen Unterschied zwischen Alt und Jung. Während in den früheren Jahren vornehmlich die Kinder erkranken, werden diesmal in gleichem Maße auch Erwachsene davon betroffen. Glücklicherweise sind die Fälle größtenteils leichter Natur und läßt sich die Grippewelle keineswegs mit der Epidemie vom Jahre 1918 vergleichen, die damals zahlreiche Todesopfer gefordert hat.

Heuer handelt es sich zumeist um Lungen- und Darmkatarrh. Die davon Befallenen spüren Schmerzen in allen Gliedern. Der Krankheitsprozeß dauert gewöhnlich 3 bis



10 Tage. Charakteristisch ist, daß die typische Schwäche noch einige Zeit nach dem Überwinden der Krankheit anhält.

Todesfälle an Grippe waren bisher in Maribor nicht zu verzeichnen. Allerdings treten in einigen Fällen Komplikationen ein, da andere Krankheiten hinzutreten, vor allem die Lungenentzündung, die in einigen Fällen einen tödlichen Ausgang nahm. Doch gibt dies keinen Anlaß zu Beunruhigungen, da auch andere Krankheiten mit Komplikationen verbunden sein und letal enden können.

Später Winter

Nach einer Reihe von prachtvollen Sonnentagen trat ein Wettersturz ein, der uns wieder einen regelrechten Winter brachte, allerdings zur unbändigen Freude unserer Wintersportler, die bereits um den schmelzenden Winter trauerten. Vorgestern machte der Wettergott den schüchternen Versuch, die Erde mit einer Schneedecke zu verhüllen, gestern aber wurde es ernst. Seit gestern nachmittags schneit es ununterbrochen, so daß im Tal der Schnee bereits gute 25 Zentimeter hoch liegt. Stellenweise ist die Schneedecke viel dicker und erreicht an besonders exponierten Stellen, wo Vernehnungen herrschen, eine Höhe bis zu 70 Zentimeter.

Der Verkehr widelt sich vorderhand noch normal ab. Nur heute früh drang bei Zuganica beim Frühlug der Schnee in die Feuerbüchse der Lokomotive ein und setzte dadurch die Kesseltemperatur etwas herunter. Der Zug mußte auf offener Strecke eine Viertelstunde halten, um Dampf zu sammeln, worauf die Fahrt fortgesetzt wurde. Sonst wurde der Verkehr nirgends gestört. Allerdings ist damit zu rechnen, daß Störungen eintreten werden, falls sich die Himmelschleusen nicht bald schließen.

Morgen wird es auf den Bachernhöhen und am übrigen Stigelande in der näheren und weiteren Umgebung von Maribor hoch hergehen. Da wird Jung und Alt hinaus wandern, um heuer zum letztenmal dem Winterport zu huldigen und dann den Stieren bis zum nächsten Winter Ab zu sagen.

Fahrtbepünstigungen

In verschiedenen Orten des In- und Auslandes werden gegenwärtig oder in der nächsten Zukunft Veranstaltungen abgehalten, deren Besuch durch namhafte Fahrpreisermäßigungen ermöglicht wird. Im nachfolgenden seien einige derartige Gelegenheiten aufgezählt.

Beograd, 11. bis 13. d. Schuhwarenausstellung: 50%ige Fahrpreisermäßigung bis 16. d. gegen Vorweisung des Sonderausweises zu 5 Dinar.

Brac, 15. bis 17. d. Kongreß der Weinproduzenten? Halber Fahrpreis vom 12. bis 20. d., Sonderausweis.

Prag, 10. bis 17. d. Frühjahrsmesse: Fahrpreisermäßigung von 50% auf tische-

Bei Menstruationsstörungen

Migräne, Neuralgie und allen Schmerzen wirkt rasch und verläßlich

ALGOCRATINE

Erzeugt E. LANCOSME, PARIS. Erhältlich in allen Apotheken. An. reg. s. Nr. 2570 vom 1. Dezember 1933

chioslawischen und von 25% auf jugoslawischen und österreichischen Bahnen bis 23. d., Messeausweis 47 Dinar.

Deutschland: bis 31. Oktober nach sieben-tägigem Aufenthalt in beliebigen Orten 60 Prozent Nachlaß auf deutschen Bahnen auf der Hin- und Rückfahrt.

Italien: bis auf Widerruf nach sechstägigem Aufenthalt in beliebigen Orten 50% Nachlaß auf italienischen Bahnen auf der Hin- und Rückfahrt.

Einschlägige Informationen erteilt das Reisebüro „P u n i“ Maribor, Mestian-drova cesta 35, Tel. 2122, und in Celje, Kretov trg, Tel. 119, wofelbst alle Fahrkarten zu Originalpreisen, die Reisevisa und alle ausländischen Zahlungsmittel zu kulan-desten Bedingungen erhältlich sind.

m. Trauung. In der orthodoxen Kapelle wird morgen, Sonntag, der Direktor des „Ametski posojilni in hranilni dom“ Herr Mirko L e b a n mit Fr. Milena K o f i getraut. Den Trauungsakt wird der Protok-presbyter Herr T r b o j e v i c vollziehen. Wir gratulieren!

m. Der König als Taufpate. In Folge bei Gubljana findet morgen, Sonntag, die Taufe des zehnten Sohnes des Magazinschefs Herrn Franz K u t o v i c a statt. Die Patenschaft geruhle Seine Majestät König Peter II. zu übernehmen, der sich durch den Hauptmann Herrn Radovan K l e p i c vertreten lassen wird.

m. Pfarrer i. P. und Geschichtsforscher Ivan Bejovnik gestorben. Wie aus Gubljana berichtet wird, ist dort gestern abends der bekannte Geschichtsforscher und Pfarrer i. R. Herr Ivan B e j o v n i k im Alter von 81 Jahren gestorben. R. i. p.!

m. Vergiftliche Nachricht. Der Sanitätsreferent in Smarje pri Jelsah Herr Dr. Josef K a t e z, eine in ganz Slowenien bekannte und geschätzte Persönlichkeit ist dieser Tage in den dauernden Ruhezustand getreten.

m. Gefälschte 20-Dinar-Münzen tauchten in den letzten Tagen auch in Maribor ein. Gestern wurde in einem hiesigen Geschäft eine gefälschte Münze beschlagnahmt, die eine unbekannte Person einbezahlt hatte. Das Falsifikat ist sehr gut ausgeführt, so daß Vorzicht am Platze ist.

m. Der Grapho- und Chirologe Herr S v e n g a l i hat auf diesem einschlägigen Gebiete schon sehr schöne Erfolge zu verzeichnen. Die Schrift des Menschen und die Füge der Hand ergänzen sich, sachweisen-tlich analysiert, in der Deutung des Schicksals in der Vergangenheit und Zukunft. Herr Svengali ist täglich nachmittags in der „Velika lavarna“ nur für ernste Interessenten zu sprechen.

m. Bau eines großen Gesundheitsheimes in Kranj. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderates von Kranj kam die Frage der Errichtung eines Gesundheitsheimes zur Erörterung. Wie man erfährt, konnte zwischen der Gemeinde Kranj und den verschiedenen sozialen Institutionen ein günstiges Finanzarrangement getroffen werden. Der Bau des neuen Gesundheitsheimes wird noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden.

m. Wo bleibt der Tierdrehverein? Heute früh tauchte ein vor einem Gebäcklieferanten vorgespannter armer Gaul durch das Schneetreiben und schien jeden Moment zusammenzubrechen. Das Tier war krank und mußte trotzdem an die Arbeit. Hierbei wäre zu erwähnen, daß sich der Besitzer des Pferdes mitleidig annahm und sich sonst nicht zu helfen wußte. Man muß sich bei dieser Gelegenheit wirklich fragen: Was macht in unserer Stadt der Tierdrehverein? In anderen Staaten werden solche Vorfälle sofort zur Anzeige gebracht oder sonstige behandelt, man kennt dort für vorbildliche Tier-

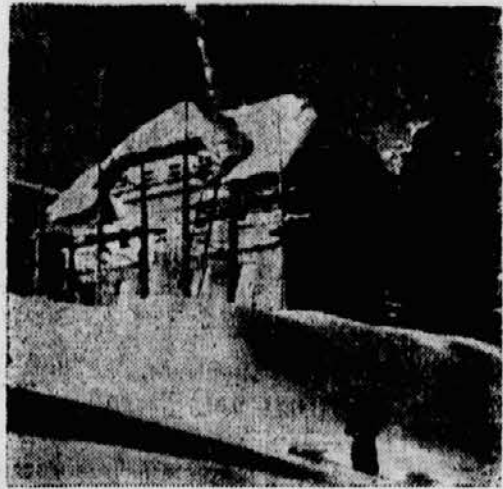
Bis Station	Schnellzug			Personenzug	
	I.	II.	III.	II.	III.
Banja Luka mesto				175.50	117.—
Beltinci				43.—	28.50
Beograd	470.—	352.50	233.—	270.—	180.—
Bistrica				4.50	3.—
Bistrica-Boh. jezero				117.—	78.—
Bled-Jezero				158.—	72.—
Brezno-Ribnica				16.50	11.—
Brežice	146.—	109.50	73.—	63.—	42.—
Celje	77.—	58.—	38.50	31.50	21.—
Čakovec	88.—	66.—	44.—	36.—	24.—
Dravograd-Meža				29.50	19.50
Dubrovnik	695.—	521.50	347.50	439.—	292.50
Fala				9.—	6.—
Gustanj-Ravne				34.—	22.50
Hoče				4.—	2.50
Hrastnik				45.—	30.—
Ivanjkovec				31.50	21.—
Iesenice	224.—	168.—	112.—	103.50	69.—
Kamnik				81.—	54.—
Karlovec	224.—	168.—	112.—	103.50	69.—
Kočevje				108.—	72.—
Kranj	191.—	143.50	95.50	85.50	57.—
Kranjska gora				112.50	75.—
Križovci pri Ljutomeru				40.50	27.—
Laško	88.—	66.—	44.—	36.—	24.—
Lesce-Bled	208.—	156.—	104.—	94.50	63.—
Litija				58.50	39.—
Ljubljana	164.—	123.—	82.—	72.—	48.—
Ljutomer				38.50	25.50
Logatec	200.—	150.—	100.—	90.—	60.—
Mestinje				31.50	21.—
Mostar				371.50	247.50
Moskanjci				21.—	14.—
Murska Sobota				45.—	30.—
Mursko Središče				45.—	30.—
Nis	620.—	465.—	310.—	382.50	255.—
Novi Sad	485.—	364.—	242.50	281.50	187.50
Novo mesto				108.—	72.—

Bis Station	Schnellzug			Personenzug	
	I.	II.	III.	II.	III.
Ormož	66.—	49.50	33.—	27.—	18.—
Osijek				198.—	132.—
Poljčane				15.—	10.—
Polzela-Braslovce				40.50	27.—
Pragersko	21.—	16.—	10.50	9.—	6.—
Prevalje				36.—	24.—
Ptuj	42.—	31.50	21.—	17.50	11.50
Rače-Fram				6.—	4.—
Rogaška Slatina				36.—	24.—
Rogatec				38.50	25.50
Ruše				7.—	4.50
Sarajevo				304.—	202.50
Sevnica	119.—	89.50	59.50	49.50	33.—
Sisak	216.—	162.—	108.—	99.—	66.—
Skopje	755.—	566.50	377.50	484.—	322.50
Slovenjgradec				36.—	24.—
Slov. Bistrica, mesto				13.50	9.—
Slovenske Konjice				22.—	14.50
Šmobar	425.—	319.—	212.50	236.50	157.50
Split	470.—	352.50	235.—	270.—	180.—
Središče				31.50	21.—
Subotica	455.—	341.50	227.50	259.—	172.50
Sušak	350.—	262.50	175.—	180.—	120.—
Sv. Jurij				27.—	18.—
Sv. Lovrenc na Pohorju				12.—	8.—
Št. Ilj				7.—	4.50
Šoštanj-Topolšica				49.50	33.—
Tezno				1.50	1.—
Trbovlje				49.50	33.—
Varaždin				43.—	28.50
Velenje				49.50	33.—
Videm-Kr.	137.—	103.—	68.50	58.50	39.—
Vuhred-Marenberg				20.50	13.50
Zagorje				49.50	33.—
Zagreb	173.—	130.—	86.50	76.50	51.—
Zemun	470.—	352.50	235.—	270.—	180.—
Zidani most	105.—	79.—	52.50	43.—	28.50
Zalec				36.—	24.—

Ein neues Bacherndyln

Von einem Berghotel in der Gebirgsromantik der Ljubnica

Die Romantik und das typische Gepräge der Bacherntäler tritt wohl am eindeutigsten in der zerklüfteten und zugleich bergsteigerisch interessantesten Ljubnica-Schlucht hervor. Dort, wo fast senkrecht und in bizarren Formen die Nordabhänge gegen die polsternen Gassen der Ljubnica hinabschießen und der Bach an einer einzigen Stelle einen fast hochalpinen Charakter verleiht, ist ein Bergheim in Entstehen begriffen, das neuen Lebensimpuls in diese noch immer verschlossene Gebirgswelt bringen soll.



Auf der Südflanke eines Steilhanges, etwa 700 Meter über dem Bachbett der Ljubnica, wurde der Platz für das neue Bacherndyln gewählt. Hier reihen sich die schiere Endlosen, dunklen Wälder des Bachers auseinander und geben ideale Tummelplätze für den Skiläufer frei. Auf den sog. Gornja-Wiesen kann sowohl der zünftige Läufer seinen Schlammhang finden, als auch der Anfänger die ersten Winterfreuden miterleben. Das neue

Heim, das angelehnt seiner großzügigen Ausstattung eines unserer ersten Berghotels zu werden verspricht, ist im Rohbau fertiggestellt. Der einstöckige Bau birgt im gemauerten Erdgeschoß einen Speiseraum und zwei weitere Gastzimmer sowie alle übrigen Räumlichkeiten für eine geordnete Gastwirtschaft. Im ersten Stock sowie im ausgebauten Dachboden sind 16 Zimmer zum Teil mit einem, zum Teil mit zwei Betten vorhanden. In allen Räumen wird es warmes und kaltes fließendes Wasser geben, ferner Badezimmer mit Bannenbäder. Ein besonderer Vorzug ist die elektrische Beleuchtung und zw. liefert ein eigenes Kraftwerk den Strom. Der Bau, der zwei Stockwerke aufweist, wird von schönen Gartenterrassen eingeschlossen werden. Alles in allem will das neue Berghotel, das den Namen „Pension Ljubnica“ führen wird, mit der bisherigen Tradition der Hüttenbaue brechen, um sowohl dem Sommer- als auch dem Wintergast jene Annehmlichkeit und Behaglichkeit zu bieten, die erst den Aufenthalt in der wüsten Bacherntal zu einem wahren Genuß gestalten.

Die Lage des neuen touristischen Stützpunktes gewährt ganz besondere Vorzüge, zumal alle übrigen Bacherndyln im Umkreis (z. B. Arh, Trije kraki oder am Klodni vrh) schon in zwei spärlichen Gehstunden erreichbar sind. Der Aufstieg zum neuen Berghotel lohnt sich sowohl von Ruše, als auch von Tala, von wo man eineinhalb bis zwei Stunden benötigt. Der Bau wird von privater Seite ausgeführt und zwar sind es zwei beherzte Mariborer Bergfreunde, die diese Welt dem Tourismus erschließen wollen. Das neue Heim wird im August mit halber Kapazität seiner Bestimmung übergeben werden.

wärter, Skutcher usw. Ehrenpreise, Diplome usw., nur bei uns scheint der Tierischverein ein selbstständiges statutarisches Leben zu führen: ohne tatkräftige Beziehung zum Alltag im Getriebe der Menschen und Tiere.

m. **Seinen 70. Geburtstag** feiert am Montag, den 11. d. der bekannte hiesige Tischlermeister und Hausbesitzer Herr Josef P o l a r i c. Der Jubilar, der heute in der Splanavica ulica eine gut eingeführte Bau- und Möbelfabrik besitzt, kam schon 1882 nach Maribor, wo er in mehreren Großbetrieben tätig war. Im Jahre 1892 nach Maribor zurückgekehrt, eröffnete er bereits 1896 seine eigene Tischlereiwerkstätte, die er im Laufe der Jahre zu einem der mustergültigsten Mariborer Tischlereibetriebe ausbaute. Im Jahre 1898 absolvierte er noch den Meisterkurs in Wien, worauf er sich völlig der weiteren Ausgestaltung seines Unternehmens widmete. Bis zum Kriege gehörte er auch dem Vorstand der Innung der Mariborer Tischlermeister an. Gleichzeitig mit dem Jubilar feiert auch dessen Gattin M a r i c a den siebzigsten Geburtstag. Zum schönen Wiegenfest auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. **Für das König Alexander-Denkmal** überwies die „Posojilnica“ den Betrag von 8300 Dinar und zwar stifteten die Anstalt selbst 5000, die Mitglieder des Verwaltungsrates 1400, die Mitglieder des Aufsichtsrates 900 und die Beamtenschaft 1000 Dinar. Ferner spendete der Mariborer Frauenverein 1000 Dinar.

m. **Ein zweiter japanischer Abend** findet Montag, den 11. d. im Rahmen des nächsten Vortragsabends der Volkshochschule statt. Die Japanerin Frau Marie T s u n d a v a s e l i c wird bei dieser Gelegenheit an Hand zahlreicher Bilder über die Sitten und Gebräuche der Japaner sprechen. Dienstag, den 12. d. wird Frau K a d a s e l i c ihren Vortrag mit Schilberungen über das japanische Familienleben, über das religiöse Leben, über japanische Kunst sowie über den europäischen Einfluß auf die japanische Kultur fortsetzen. Anschließend daran wird sie einige original-japanische Tänze zeigen, während ihre Tochter Fräulein Erika T s u n d a v a s e l i c japanische Lieder zum Vortrag bringen wird.

m. **Von der Anklage freigesprochen** wurde gestern vom Mariborer Kreisgericht der Winger Wolfgang B o r i c aus Slanec, der wegen fahrlässiger Tö-

tung seines Schwagers Alois J i c i c o zu verantworten hatte. Borko hantierte eines Abends derart unvorsichtig mit einem alten Revolver, daß dieser plötzlich losging. Die Kugel traf J i c i c o in die Brust, jedoch bald darauf der Verletzung erlag. Borko gelang der Beweis, daß der Tod seines Schwagers tatsächlich auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen ist.

m. **Helft wieder den armen Singvögeln!** Der Schnee liegt wieder hoch, die Not ist groß, und wer Brotsamen oder altes Brot hat, möge für die Fütterung beitragen. In erster Linie muß im Stadtpark und auf dem Kalvarienberg Abhilfe geschafft werden. Naturalspenden für die Fütterung nimmt auch Herr P i r c, Slovenska ul. 22 („Maritan“) entgegen.

m. **Der Steuerreklamationsausschuss**, der sich mit den Beschwerden gegen die Festsetzung der Erwerbssteuergrundlage befaßt, hat sich mit mehr als 800 Fällen zu befassen. Denn die meisten Geschäftsleute beschwerten sich gegen die Steuergrundlage, die vom Reklamationsausschuss in Würdigung der vorgebrachten Momente in den meisten Fällen auf die vorjährige Höhe gesenkt wurde.

m. **Die Frage der Steuerbefreiung von Neubauten** ist noch immer nicht definitiv entschieden. Bekanntlich ersloß dieser Tage die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes in Celje, wonach die Neubauten oder Teile derselben solange von den städtischen autonomen Steuern befreit bleiben, als für dieselben die Erleichterungen hinsichtlich der direkten Steuern und der Selbstverwaltungszuschläge gelten. Die Stadtgemeinde Maribor gibt sich mit dieser Entscheidung, die eine starke Schmälerung ihrer Einnahmen im Gefolge haben wird, nicht zufrieden und wird sich an den Staatsrat als letzte Instanz wenden.

m. **Ausstellung exotischer Tierfische.** Der erst kürzlich gegründete Verein „Aquarium“ veranstaltet in der Zeit vom 16. bis 25. d. M. im Ausstellungssaal der Banovinska ulica (Gospodarska ulica) eine Ausstellung von mannigfaltigsten Aquarien heimischer sowie tropischer Tierfische und Wasserpflanzen. Die äußerst interessant organisierte und beschilderte Ausstellung verfolgt den Zweck, allen Besuchern das Leben und Treiben der kleinen Meer- und Süßwassertiere in natürlich eingerichteten Becken von Augen zu führen, um damit den Anreiz zu dieser Naturliebhaberei zu fördern. Die Ausstellung soll aber insbesondere der reiferen Jugend,

Ein treuer Freund enttäuscht nie



Beim Wäschewaschen und Hausreinigen erkennt man sie sofort an der Qualität. Beim Einkauf hingegen an ihren zweiwichtigen Merkmalen: dem Namen „Schicht“ und der Schutzmarke „Hirsch“ auf der roten Packung!

SCHICHT Terpentin Seife
Heimisches Erzeugnis

... aber ausdrücklich die echte verlangen!

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire:

Samstag, 9. März um 20 Uhr: „Der fidele Bauer“. Ab. A.

Sonntag, 10. März um 15 Uhr: „Der fidele Bauer“. — Um 20 Uhr: „Der Arzt am Scheidewege“. Zum letzten Mal. Tief ermäßigte Preise.

Montag, 11. März: Geschlossen.

Dienstag, 12. März um 20 Uhr: „Professor Zic“. Ab. D.

Stadttheater in Ptui

Freitag, 15. März um 20 Uhr: „Hose von Stambul“. Gastspiel der Mariborer Operette.

Waffen befaßt, beschäftigt. Von dieser Firma bezogen die terroristischen Organisationen ihre Waffen. Vidmar wird jetzt verschiedene Informationen erteilen, welche Arten von Waffen diese Firma geführt hat.

m. **Die Volkshochschule** teilt mit, daß die für die kommende Woche in Aussicht genommenen Vorträge des Zagreber Universitätsprofessors Herrn Dr. J o s i c wegen Erkrankung des Vortragenden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden mußte.

Bei Arterienverkalkung des Gehirns und des Herzens läßt sich durch täglichen Gebrauch einer kleinen Menge natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers die Absetzung des Stuhles ohne starkes Pressen erreichen. Geschätzte klinische Lehrer der inneren Medizin haben selbst bei halbseitig gelähmten Kranken mit dem Franz-Josef-Wasser noch die besten Erfolge für die Darmreinigung erzielt.

m. **Wetterbericht** vom 9. März, 8 Uhr: Feuchtigkeitmesser 0,5, Barometerstand 748,5, Temperatur —3, Windrichtung NE, Niederschlag Schnee.

m. **Das Rekrutenverzeichnis** der nach Maribor zuständigen Militärdienstpflichtigen des Jahrganges 1915 ist für das laufende Jahr ausgearbeitet. Dasselbe liegt vom 10. bis 20. d. im städtischen Militäramt während den Amtsstunden den Interessenten zur Einsicht auf. Die Familienoberhäupter werden aufgefordert, sich von der Richtigkeit des eingetragenen Familienstandes, der die Grundlage für die Festsetzung des Aders-

deren Sinn für die Geheimnisse der Natur in vieler Weise durch oberflächliche Sportbegeisterung schon gelitten hat, die Schönheit der Miniaturwelt unter dem Wasserspiegel zeigen. Wir werden auf diese Ausstellung und ihre Vorbereitungen noch zurückkommen.

* **Sparkassenbücher** werden bei Kauf von Waren mit vollem Wert in Rechnung genommen. — M. Ilger-jev sin. Gosposka ulica 15. 11551

* **Evangelis Wunderexperimente** Sonntag nachmittags in d. Belita kavarna. 2442

* **In der Grajska Net** Samstag Konzert. Geöffnet bis 3 Uhr früh. 2451

* **Bei der „Linde“** (Anderle) Sonntag die beliebte Jazzband. 2455

* **Die meisten Menschen** müssen mit ihrem Geld haushalten. Schützen Sie deshalb Ihre Kleidung durch chemische Reinigung. Damit ersparen Sie manche Neuananschaffung. 2391

* **Glasbeno društvo železniških delavcev in uslužbencev in Maribor** ladet seine Mitglieder zur 10. Generalversammlung ein, welche am 10. März, d. J. im Saale des Hotel „Drel“ (3. Stock) stattfinden wird. 20

* **In der einfachen, wie in der feinen Küche** ist M a g g i s Würze bewährt als vorzügliches Verbesserungsmittel für schwache Suppen, Saucen, Gemüse und Salate. Ein paar Tropfen davon geben den im Geschmack nicht vollbefriedigenden Speisen sofort die nötige Geschmacksverbesserung, regen zugleich den Appetit an und beeinflussen die Verdauung auf günstige Weise. M a g g i s Würze ist kein Luxusartikel, sondern ein notwendiges, fast unentbehrlich gewordenes Hilfsmittel für die Küche, ebenso praktisch im Gebrauch, wie ausgiebig und sparend. 20

* **Die „Ametista podružnica“** für Maribor und Umgebung macht die P. T. Mitglieder aufmerksam, sich bis 15. März d. J. bei der Filiale der „Ametista družba“, Meljita cesta 12, wegen Bestellung von Blauvitriol anzumelden. Bei rechtzeitiger Anmeldung ist der Preis bedeutend niedriger als bei späterer Auftragserteilung.

m. **Mit der Mariborer Tragödie** hat sich auch das Mariborer Kreisgericht zu befassen. Das Gericht wurde nämlich vom Untersuchungsrichter, der sich mit dem ruchlosen Königsmord befaßt, ersucht, einen gewissen Josef B i d m a r aus Krčevina einzuvernehmen. Genannter war nämlich bis zum Jahre 1929 bei der Triester Firma Angelini & Benardoni, die sich mit dem Verkauf von

Nachrichten aus Celje

Die Kaufleute lagen

Die Kaufleutevereinigung für Celje-Stadt hielt Donnerstag abends im Narodni dom ihre Jahreshauptversammlung ab. Der Obmann Herr St. T. T. erwähnte in seinem Bericht, daß die Vereinigung auch im vergangenen Jahr bestrebt war, die Lage ihrer Mitglieder soweit als möglich zu bessern. Die Organisation nahm zu verschiedenen aktuellen Fragen Stellung, so besonders der Inkorporierung der Umgebungsgemeinde, die für Celje von großer wirtschaftlicher Bedeutung wäre. Eine wichtige Erregungssache ist die Einsetzung eines Steuerreklamationsausschusses in Celje.

Aus dem Bericht des Sekretärs Herrn B. L. A. ist ersichtlich, daß im vergangenen Jahr 26 Gewerbetreibende erteilt und 32 gelöscht wurden, davon 7, weil das Gewerbe schon mehrere Jahre nicht mehr ausgeübt wurde. Ende 1934 belief sich die Mitgliederzahl auf 271, davon 73 protokollierte Firmen. Profuristen (innen) gab es 10, Geschäftsführer (innen) 41, Beamte (innen) 138, Gehilfen 172 und Gehilfinnen 96, Kassierinnen 18, Lehrlinge 57, Lehrlinginnen 26 und unqualifizierte Kräfte 96. Die Handelsfortbildungsschule wurde von 76 Lehrlingen und Lehrlinginnen besucht. Die Einnahmen stellten sich im Vorjahr auf 309.092 und die Ausgaben auf 104.603 Dinar, so daß sich ein Ueberschuß von 194.489 Dinar ergab. Das Vermögen der Vereinigung ist auf 763.816 Dinar angewachsen. Für das laufende Jahr beträgt der Mitgliedsbeitrag für Prinzipale, Profuristen, Geschäftsführer und Gesellschaften 10, für Beamte, Gehilfen und Kassierinnen 20, für Lehrlinge 15 und für die nicht qualifizierten Arbeitskräfte 10 Dinar jährlich. Bei Gesellschaften, Genossenschaften usw. werden die obigen Beträge verdoppelt.

Heiterer Heringschmaus

Zu einer der beliebtesten Festschmausveranstaltungen gehört entschieden der Heringschmaus des hiesigen deutschen Männergesangsvereines. Mittwoch abend hatte man wieder Gelegenheit in dem bis aufs letzte Plätzchen gefüllten Kinosaal des Hotels Stoberne einige Stunden in fröhlicher Laune und bei gutem Humor zu verbringen.

Das unterhaltungsreiche Programm leitete die verstärkte Kapelle des Kaffeehauses „Merkur“ unter der temperamentvollen Leitung des Vereinsmitgliedes Erich Blechinger mit einem flotten Marsche ein, dem im Verlaufe des Abends noch andere stimmungsvolle Kompositionen folgten. Der Verein brachte unter Dr. Erik Janggers fester und meisterhafter Führung mit gewohnter feinsten Tonmalerei den prächtigen Walzer „Wein, Weib, Gesang“ von Johann Strauß. Eine Meisterleistung humorvollen Gesanges. Daß Herr Heinrich Rab am Klavier zum Erlaube des Liebes beitrug, ist selbstverständlich. Ein Schlager die vier Komponisten Johann Strauß, W. A. Mozart, Giacomo Meyerbeer und Richard Wagner, dargestellt von den Herren Böckhrigg, E. Blechinger, Al-

rich und Dr. Juhart. Ein Zauberer (Gustav Stiger) erweckte sie zu neuem Leben und entsetzte sich mit der gesamten Zuhörerschaft über den Biergesang, den jene anstimmten. A propos Biergesang! Wo blieben den diesmal „Die lustigen Bier“?

Herr Cornel Brchovitz, der bekannte Gager Komiker und Chansonsänger, ließ Feuerwerke der Heiterkeit hochschießen. Rasch war der Kontakt mit dem Publikum hergestellt. Und dann ging es über allerlei lustige Geschichten und Wisse, über die vielen Dinge, die ihn „nicht aus der Ruhe bringen“

Kohlenbürsten

liefert raschest für alle Arten elektrischer Maschinen und Apparate die heimische Fabrik

IVAN PASPA I SINOV
Zagreb I, Pratinac 60

können, weil sie für ihn „ohne Interesse“ sind, zu den „Ministerreden“ (zungenartliche Leistungen), die ins Herrlich-Greifbare wuchsen. Das Publikum spendete rauschenden Beifall und konnte nicht Zugaben bekommen, wie überhaupt der Beifall nach allen Darbietungen stark war.

Nach Schluß der Vortragsfolge kamen auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung. Man unterhielt sich gut, und die „Fidelitas“ erstreckte sich bis weit nach Mitternacht.

D. P. H.

c. Masaryk-Feier in Celje. Vom Schlosserlehrling zum Staatspräsidenten, so ungefähr könnte der Titel des biographischen Romans lauten, der die unwahrscheinliche, fast märchenhafte und phantastische Wirklichkeit des Lebenslaufes Masaryks zu zeichnen versuchen wollte. Thomas Masaryk, des Präsidenten der tschechoslowakischen Republik, der am Donnerstag seinen 85. Geburtstag beging. Aus diesem Anlaß findet Sonntag, den 10. März um 10.30 Uhr im großen Saal des „Narodni dom“ in Celje eine Masaryk-Feier statt.

c. Abgefagt. Der bekannte kroatische Geigenspieler Klatko Valov, der sich ständig in Amerika aufhält und eine Villa an der französischen Riviera hat, kam nach einer großen Tournee durch Australien und Rußland wieder in seine Heimat und wurde in Maribor bei seinem Auftreten im Stadttheater am Freitag stürmisch gefeiert. Allein in Celje mußte man das Konzert abhören, weil zu wenig Interesse dafür vorhanden war. Auch der Tanzabend Katja Delavos mußte abgesagt werden, weil im Kartenvorverkauf viel zu wenig Nachfrage herrschte. Und da heißt es dann immer und immer wieder, daß bei uns in Celje nichts los sei. Man ist ja selber schuld daran!

2. Schachwettkampf. Heute, Sonntag, in der Zeit von 14 bis 21 Uhr findet im Gartensaal des hiesigen Hotels „Europa“ das Revancheispiel zwischen dem Schachklub Celje

und dem Schachklub Opatove statt. Kiebitze, die dem Schachklub angehören, sind herzlich willkommen.

c. Wahrsagerin. Dieser Tage kam zu einer Frau in Trbovlje eine Zigeunerin, die sich erbötig machte, aus den Handlinien die Zukunft herauszulesen. Bei dieser Gelegenheit hat die Zigeunerin die Frau mit irgendeinem Nadelstich betäubt und währenddessen eine Menge Kleider zusammengekratzt und fortgetragen.

c. Volkshochschule. Ueber Prefmure, seine Siedlungen, Wirtschafts- und sozialen Verhältnisse, Sitten und Gebräuche der Bewohner, spricht am Montag, 11. März, im Rahmen der Volkshochschule an Hand zahlreicher Lichtbilder Herr Prof. Stane Melihar. Beginn 8 Uhr abends. Ort: Zeichensaal der Knabenbürgerschule.

c. Raum geklaut, schon gekloht. Am Dienstag wurde aus dem Hausflur eines Gebäudes an der Mariborska cesta ein Herrenfahrrad, Marke „Dürkopp“, Fabriknummer 1.307.307, mit schwarzem Rahmenbau geklaut. Der Eigentümer, Herr Leopold Stropnik aus Slojia vas, der das Fahrrad erst wenige Stunden früher neu gekauft hat, erleidet dadurch einen Schaden von ungefähr 2000 Dinar.

c. Unfall. Dem 24jährigen, stellenlosen Arbeiter Alois Knez aus Marisa vas hat ein schenkengeordnetes Pferd des Besitzers Stanko Schmidt aus Jurkloster durch einen Hufschlag den Unterleib zertrümmert. Der Vermunglichte wurde in das hiesige Krankenhaus gebracht.

c. Apothekenbesuch. Den Nachtdienst während der kommenden Woche bis einschließ- lich Freitag, den 15. März, sowie den ganz- tägigen Feiertagsdienst am heutigen Sonntag versieht die Adlerapothek am Glavni trg.

Gesundheitspflege

b. In eine gesunde Wohnung muß vor allem frische Luft kommen; am besten ist das möglich, wenn ein oder mehrere Fenster auf die Straße oder in den Hof gehen. Ist dies der Fall, dann kann auch die Sonne wenigstens während eines kleinen Teiles des Tages ins Zimmer scheinen, was auch von großer Wichtigkeit ist. Das Zimmer, in dem man schläft und in dem sich die Kinder aufhalten, soll am meisten Sonne und Luft haben und am wenigstens lüftend sein. In der kalten Jahreszeit soll der Wohnraum auf 14 bis 15 Grad Reamur erwärmt werden. Der Ofen soll gleichmäßig wärmen und gut ziehen, damit keine giftigen Gase sich entwickeln und ins Zimmer gelangen. Im Sommer muß das Zimmer zur Zeit des Schlafens gelüftet, zur Zeit der Sonne durch Abblendung (Jalousien) vor Ueberhitzung geschützt werden. Die Wohnung soll trocken sein; bei fehlender Unterkellerung sind die Räume feucht. Reinlichkeit ist unbedingt erforderlich, Staubentwicklung soll vermieden werden. Zu trockene Luft ist auch gesundheitschädlich. Zur künstlichen Beleuchtung eignet sich am besten elektrisches Licht, weniger Gas, am schlechtesten Kerze oder Petroleumlampe. Die Wohnzimmer sollen nicht zu sehr angedämmt sein. Viele Menschen begehnen den Fehler, das beste, größte und bestgelegene Zimmer als Paraderzimmer zu benützen und kleine, ungünstig gelegene Zimmer als Wohn- und Schlafstätten. Statistiken haben ergeben, daß bei Menschen, die besser wohnen, weniger häufig Krankheiten vorkommen; besonders trifft dies bei Kindern zu.

Buchenlands Deutschtumsführer gestorben.

Das buchenländische Deutschtum beklagt den Tod eines hervorragenden Volkstums-vorkämpfers. Dr. Alfred K o h l r u h ist im 60. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene, im Buchenland geboren und aufgewachsen, war Gründer des Deutschen Kulturvereines in der Bukovina, Abgeordneter seiner Landsleute im Bukarester Parlament und bekleidete Ehrenämter in nahezu allen Czer-nowitzer kommunalen Körperschaften und Deutschtumsvereinen. Seine Bedeutung lag in der unermüdblichen Arbeit für die Volksorganisation seines heimatischen Deutschtums.

Kunsttrick. „Was sagst du zu Adolfs Bildern? Soll das modern oder klassisch sein?“ — „Originell wolle er halt sein und hat sich dabei zwischen zwei Stile gefügt.“

dienstes bildet, zu überzeugen. Diegen unrichtige Angaben vor, so sind der Rekrutenkommission rechtzeitig Nachweise zu erbringen, damit der Familienstand im Rekrutenverzeichnis richtiggestellt werden kann.

m. Der heutige Samstagmarkt war wegen des Schneefalles ziemlich schlecht besucht. Zufgeführt wurden nur 31 Wagen Schweinefleisch und Speck und ein Wagen Äpfel sowie geringe Mengen Geflügel. Auch von den übrigen Marktwaren wurden nur geringe Quantitäten zugeführt.

m. Unfälle. Der 34jährige, in den Staatsbahnwerkstätten bedienstete Schlosser Mag. R e d o b s e k erlitt bei der Arbeit eine schwere Verletzung am Daumen der rechten Hand. Die 19jährige Privatbeamtin Matilde S m o d i s stürzte von einem Wagen und zog sich innere Verletzungen zu. Die 14jährige Agnes J i d e r s e k trat auf einen verrosteten Nagel und trug eine klaffende Wunde davon. Dem Schlosser Rudolf K o r e n trennte bei der Arbeit eine Schneidemaschine den Zeigefinger der linken Hand ab. Alle Verletzten wurden ins Allgemeine Krankenhaus gebracht.

m. Den Apothekenbesuch versetzen von Samstag, den 9. d. bis nächsten Samstag die Apotheke „Sv. Arch“ (Mag. Pharm. Vidmar) am Hauptplatz und die St. Antonius-Apotheke (Mag. Pharm. Albanze) in der Frankopanovica ulica.

Kino

Union-Tontino. Samstag letzter Tag „Die Liebesabenteuer der Madam Dubary“ mit Dolores del Rio. Sonntag die Premiere des neuesten originalrussischen Filmwerks „Das Volgalied“ (Neue Menschen). Ein Liebeslied zweier Herzen, ein Wunderwerk der Regie und der Schauspielkunst. Packende Handlung, teilweise mit seinem Humor gewürzt. Herrliche Bilder, Gesang und russische Musik. Bisher der beste russische Film!

Burg-Tontino. Das Wunderwerk „Eskimo“. Der erste Film aus dem Leben jener Menschen und Tiere, die die Arktis ihre Heimat nennen. Gewaltige Aufnahmen, herrliche Bilder und eine spannende Handlung zeichnen dieses einzigartige Filmwerk ganz besonders aus. Der Kampf der Menschen und der Tiere um ihr Dasein wird hier im Rahmen einer packenden und fesselnden Handlung derart treu wiedergegeben, daß der Film jedermann in seinen Bann zwingt. Das Prachtwerk klingt in einem Hofelied auf das Heldenvolk der Eskimos aus, in deren Leben man eigentlich in diesem Film zum ersten Mal wahrheitsgetreuen Einblick gewinnt. — In Vorbereitung Oskar Red-bals „Polenblut“ mit Svetislav Petrovic.

Galant. „Du bist nicht eifersüchtig?“ — Nein, ich kenne die Frauen zu gut; sie sind wie die Schrauben: sie lösen erst, wenn sie rostig werden.“

Der Generaldirektor (zum Chauffeur): „Fahren Sie schneller, Fräulein! Der Arzt hat mir mehr Bewegung verordnet.“

Der Menschenkörper und seine natürliche Heilung.

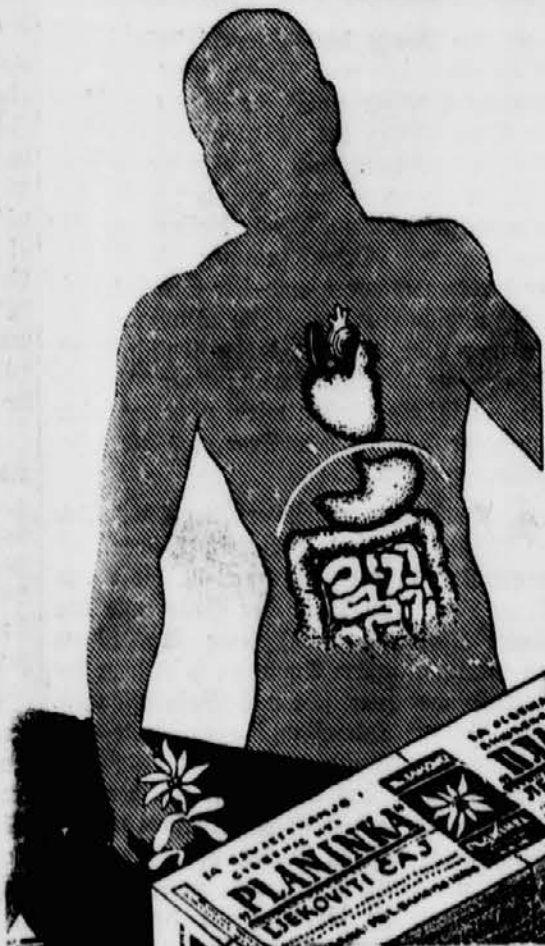
Der Frühling ist da und die Natur beginnt ihr Belebung u. Erneuerungswerk. Das ist der Zeitpunkt, da wir an unsere Gesundheit zu denken haben, denn in dieser Jahreszeit sind wir allen möglichen Gefahren ausgesetzt. Wie die Natur, so ist auch unser Körper erschöpft und hat schwer gegen Krankheiten zu kämpfen. Darum müssen wir ihm helfen, ihn widerstandsfähig u. gesund machen. Wir müssen ihn von den angesammelten und dem Körper schädlichen Stoffen befreien und ihm neue, belebende Säfte zuführen. Zu diesem Zwecke empfiehlt man die natürliche Behandlung mit dem Alpenheilkrauttee „Planinka“-Tee Bahovec, der aus den besten Gebirgskräutern erzeugt wird, deren nützliche Wirkung in der medizinischen Wissenschaft bereits anerkannt ist.

Viejjährige Erfahrungen bestätigen uns, daß „Planinka“-Tee-Bahovec ein gutes Volksheilmittel ist, weil seine Bestandteile teils der wissenschaftlichen und teils der Volksmedizin entnommen sind.

Der Heilkräutertee „Planinka“ ist ein guter Regulator zur Reinigung und Erneuerung des Blutes. Darum ist eine 6-12 wöchige Kur mit dem „Planinka“-Tee Bahovec von außerordentlicher Wirkung

- bei schwacher Verdauung des Magens und Verstopfung,
 - bei schwacher und unordentlicher Darmtätigkeit,
 - bei Körperspannung,
 - bei Schwindelanfällen, Kopfweh,
 - Schlaflosigkeit und Sodbrennen,
 - bei Harnsäurerkrankungen und Hämorrhoiden,
 - bei Erkrankungen der Leber,
 - bei Nervosität und Nervenkrankheiten
- „PLANINKA“-Tee Bahovec fördert den Appetit. Verlangen Sie in den Apotheken ausdrücklich „PLANINKA“-Tee-Bahovec für 20 Din das Paket, welches nur dann echten „PLANINKA“-Tee enthält, wenn das Paket geschlossen u. plombiert ist, ferner diese Aufschrift trägt:

Apotheke Mr. BAHOVEC, Ljubljana
Reg. Sp. br. 14. 212 10-VII 1934.



Wirtschaftliche Rundschau

Die Pfundabböckelung gewollt?

**Der Grund in den Abhebungen ausländischer Guthaben /
Rein Aufgeben des Goldstandards seitens der Blockländer /
Das Verhältnis zum Dollar**

Der Rückgang der englischen Devisen, dessen Anfang zeitlich mit dem Sturz auf den verschiedenen Londoner Warenmärkten und den innerpolitischen Schwierigkeiten zusammenfällt, dürfte, soweit sich die Lage bis jetzt überblicken läßt, in erster Linie auf die umfangreichen Abhebungen ausländischer Guthaben und Kapitalien aus England zurückzuführen sein. Verschärft wurde das Absinken zweifellos durch die Passivität des englischen Devisenausgleichsfonds sowie durch den Umstand, daß ausländische Kreise, die Pfundeingänge zu erwarten haben, zu überstürzten Terminverkäufen der englischen Devisen gegen Währungen des Goldblocks schritten, um ein weiteres Risiko auszuschließen, da nach den wiederholten Erklärungen führender Finanzpolitiker der Schweiz, Frankreichs und Hollands diese Länder nicht an eine Aufgabebewertung des Goldstandards denken.

Als vor ungefähr einem Jahr die Gerüchte über eine bevorstehende und unvermeidliche Abwertung der beiden Franken nicht verstummen wollten, wurden große Kapitalien nach England gelegt, da man mit Recht erwarten konnte, daß das Risiko bei einer bereits abgewerteten Währung, die damals alle Anzeichen einer Stabilität hatte, weniger groß sei als bei Währungen, die noch den Goldstandard aufrechterhielten, ihn aber vielleicht unter dem damals ungeheuren Druck äußerer Einflüsse werden verlassen müssen. Gestärkt wurde das Vertrauen durch die damals herrschenden günstigen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse in England.

Heute ist die Situation wesentlich anders: die Währungen der Schweiz, Frankreichs und Hollands sind intakt geblieben, während der Pfund seither zwar langsam, aber fast ständig abwärts tendiert, ein Vorgang, der von gewissen englischen Kreisen gar nicht ungenutzt gesehen wurde, und zwar in erster Linie mit Rücksicht auf die Relation zum Dollar. Diese war zur Zeit, als noch Amerika und England am Goldstandard festhielten, etwa 1,86, war unmittelbar vor dem amerikanischen Währungsexperiment rund 3,40 und erreichte im Oktober 1934 ungefähr 5,14. England sah sich daher um einen Großteil seines Vorprungs gebracht, den es durch sein Währungsexperiment gegenüber Amerika erreicht hatte, ja die Parität verschob sich sogar noch zuungunsten Englands.

Von diesem Gesichtspunkte aus gesehen,

mag es, ohneweiters möglich sein, daß das langsame Abgleiten des Pfundes von den maßgebenden Stellen Englands sogar mit Hilfe des Devisenausgleichsfonds unterstützt wurde. Der in den letzten Tagen erfolgte Sturz rief jedoch auch in England Bedenken wach und führte zu wiederholten Interventionen im Parlament; eine Beantwortung dieser Anfragen durch die maßgebenden Stellen unterblieb jedoch, ebenso wurden Erklärungen über den Devisenausgleichsfonds rundweg abgelehnt, so daß sich die Ansicht durchsetzte, daß dieser nicht mehr genügend groß sei, um das Absinken zum Stillstand zu bringen. Manche Kreise vertreten sogar die Ansicht, daß die Verhütung der allerletzten Tage auf die Intervention des amerikanischen Fonds zurückzuführen sei, da Amerika bei einem weiteren Rückgang des Pfundes nachteilige Folgen für seine eigene Warenpreis- und Exportpolitik befürchtet.

Daß die internationale Währungsnotlage bei den letzten Vorgängen ebenfalls ihre Hand im Spiel hatte und das Absinken, wenn auch nicht auslöste, so doch zumindest wesentlich verschärfte, kann zweifellos angenommen werden; besondere Weiterungen

× **Marktorer Schweinemarkt** vom 8. d. Zugeliefert wurden 176 Schweine, wovon 45 verkauft wurden. Es notierten: 5-6 Wochen alte Jungschweine 65-80, 7-9 Wochen 90-120, 3-4 Monate 150-180, 5-7 Monate 207-280, 8-10 Monate 300-380, einjährige 480-550 Dinar pro Stück; das Kilo Lebendgewicht 4-5,50 und Schlachtgewicht 7-9 Dinar.

× **Für die Wiedereinführung der Nachtarbeit in den Bädereien.** Beim Handelsministerium sprach eine Abordnung der Bädervereinigungen aus dem ganzen Staat vor, um zur Frage der Nachtarbeit in den Bädereien Stellung zu nehmen. In der Deputation waren u. a. auch die Herren K. O. R. e. n. a. u. s. M. a. r. i. b. o. r. i. c. k. i. r. b. i. s. a. u. s. G. e. l. s. e. und M. I. b. r. e. c. h. t. a. u. s. P. i. n. j. vertreten. Die Vertreter setzten sich dafür ein, daß die Nachtarbeit im Bädergewerbe wieder eingeführt wird, weil dies im Interesse der Bevölkerung liegt. Desgleichen wurde die Abschaffung der 3%igen Umsatzsteuer auf das Gebäck gefordert, da diese Steuer bereits das Mehl belastet. Die Deputation sprach sodann beim Minister für Sozialpolitik vor sowie beim Vizepräsidenten des Draubanates, der augenblicklich in Beograd weilte.

dürften spekulative Manöver jedoch nicht ziehen, es ist im Gegenteil anzunehmen, daß von dieser Seite sogar eine Reaktion angebahnt werden kann, wenn nämlich die Spe-

Ernte übernehmen wird. Die Kommission wird das Getreide von den Bauern zum Preise von 30.000 Lei pro Waggon übernehmen und dasselbe den Mühlen zu 40.000 Lei verkaufen.

× **Ein Außenhandelsinstitut in Triest.** Unter Mitwirkung zahlreicher Industrie- und Handelsunternehmungen, Banken, Versicherungsgesellschaften und Reedereien wurde in Triest ein Konsortium gebildet, dessen Zweck die Förderung des Außenhandels ist. Das



Mit Fieber.

Müdigkeit und Schmerzen beginnt die Grippe! Sie müssen dann sofort zu Bett und die gefährliche Krankheit mit ASPIRIN-Tabletten gründlich ausschwitzen!

BAYER WEISS, WAS HILFT!



tulation zu Gewinnrealisierungen, die mit Deckungen gleichbedeutend sind, schreitet.

Im allgemeinen kann gesagt werden, daß die jüngsten Vorgänge Wasser auf die Mühle jener Finanzpolitiker sind, die jede Währungsabwertung mit der Begründung bekämpfen, daß es bisher noch nie möglich war, eine anfangs gewollte Entwertung im richtigen Zeitpunkt auch wieder zum Stillstand zu bringen.

G. P.

Alle Funktionäre versprochen, sich für die berechtigten Wünsche der Bäder einzusetzen und denselben soweit als möglich entgegenzukommen.

× **Ämtliche Kurse für Staatspapiere.** Das Finanzministerium hat für nachstehende Staatswerte und vom Staate garantierte Papiere bis auf weiteres folgende Kurse festgesetzt: 2%ige Kriegsschadenobligationen (Nominale 1000 Dinar) 400, 7%ige Investitionsanleihe vom Jahre 1921 (100) 80, 4%ige Agrarschuldverschreibungen (100) 50, 6%ige staatliche Obligationen vom Jahre 1930 (100) 70 und Aktien der Priv. Agrarbank (500) 300 Dinar pro Stück. Diese Kurse, die ab 10. d. gelten, finden überall dort Anwendung, wo die erwähnten Papiere vom Staat oder den Selbstverwaltungskörperschaften als Kautionsnach dem Börsenkurs angenommen werden. Die Kurse gelten unverändert für die ganze Zeit der Kautionsdauer.

× **Ein Getreidemonopol in Rumänien.** Die rumänische Regierung hat sich bemüht, ein Getreidemonopol einzuführen. Das Landwirtschaftsministerium hat bereits eine Kommission eingesetzt, die die kommende

Konsortium wird alle mit dem Güteraus- tausch verbundenen Devisentransaktionen übernehmen, alle Kompensationsgeschäfte durchführen, die eingefrorenen Forderungen aufbauen, Kredite gewähren und alle nötigen Informationen erteilen. Die Institution wird amtlichen Charakter tragen.

Radio

Sonntag, 10. März.

Ljubljana 7.30 Vortrag. 8-8.20 Volkslieder (Schallplatten). 8.30-9 Mandolinensextett. 9.15 Messe. 9.45-10 Ouvertüren (Schallplatten). 10.20 Klaviersolo (Schallplatten). 10.40 bis 11.40 Slowenisches Lieder- und Orchesterkonzert. 12 Funkorchester. 15 Schallplatten. 16 Gesangverein, Zitherkonzert und Schallplatten. 19.30 Nationalvortrag. 20.10 Ski Heil! Funkmodie. — **Beograd** 9.10 Turnen. 9.30 Gottesdienst. 12 Funkorchester. 13.15 Volkslieder. 15 Schallplatten. 15.30 Volksweisen. 18.20 Beethoven: Trio. 17 Chorkonzert. 18 Tanzmusik. 19.10 Schallplatten. 19.30 Stunde der Nation. 20-20.10 Schallplatten. 20.30 Serbischer Volksliederabend. 22 Nachrichten. 22.20-23.20 Funkorchester. — **Wien** 12.05 H. Wolff-Konzert. 19.30 Wir bummeln durchs Leben. 21.40 Schwedische Romanzen. 22.50 Tanzmusik. — **Berlin** 17.30 Operettenmelodien. 19 Klemens Krauß dirigiert. — **Brünn** 17.50 „Verriegelt“, Oper. 20.35 Russische Lieder. 21.25 Rokoko in der Musik. — **Budapest** 17.40 Vokalkonzert. 22.15 Jazz. — **Deutschlandsender** 15.45 Der jugoslawischen Riviera entlang. 18.30 Im Zauber edler Tänze. 23 Hans Bund spielt zum Tanz. — **Droitwich** 20.05 Gesangs- und Violinkonzert. 22 Konzert — **Leipzig** 16. Konzert. 17.50 Schubert: Die Winterreise. — **Malland** 13.40 Zitherkonzert. 17 Orchesterkonzert. — **München** 14.30 Volksinstrumente. 17.50 Kammermusik. 22.30 Konzert. — **Paris** 19.30 Liederstunde. 20 Radio-Zirkus. 21 „Der blinde König“, Oper. — **Prag**

Feuilleton

„Noch immer“

Prüfend blickte sich Erna im Spiegel. Ja, das hellblaue Niedermeierkleid stand ihr wirklich gut, aber die Rosengirlanden um den Reifrock waren vielleicht etwas zu jugendlich. Egal. Sie konnte Jugend brauchen, zumindest ihren Jahren nach. Allerdings, wenn sie jetzt ihr Spiegelbild erblickte, in diesem Halbdunkel, das manches Fältchen im Gesicht distret verbarg, dann konnte sie glauben, eine junge Frau trete ihr entgegen. Sie hatte sich wunderbar konserviert, wie ihre Bekannten und sogar ihre Freundin Helene behauptete. Sie war noch immer jung, wobei allerdings dieses „noch immer“ einen lässigen Nachgeschmack bekam. Wenn man länger darüber nachdenkt, so heißt es soviel als: du hast dich über Gebühr jung erhalten. Deine Jugend ist etwas Künstliches, das jeden Moment entweichen kann. Verloren für immer. Aber welches weibliche Wesen gibt sich verloren, solange es noch einen Schimmer von Hoffnung hat?

„Wie hübsch du aussehest!“ hörte sie eine Stimme hinter sich. Das Klang nach reiferer Bewandlung. Ganz ohne Hinterhalt.

Ja, ihre Mutter war die einzige, die ihr ohne jeden Vorbehalt alles Gute zubilligte. Wie wohl das tat! Wenigstens ein Mensch der dieses schreckliche „noch immer“ und das noch peinlichere Wörtchen „konserviert“ vermeidet. Dieses war ihr besonders unangenehm. Es erinnerte sie so sehr an Konserven. Eine Sache, die sie in keiner Form leiden mochte.

Nun kam auch ihre Freundin Helene in Gestalt einer Kokodame hereingeräuscht. „Nette, sehr nett“, sagte sie und musterte die Freundin mit kritischem Blick. „Aber die Rosengirlanden...“ Jetzt fehlt nur noch, daß sie etwas von „noch immer“ spricht, und meine gute Laune ist beim Teufel, dachte Erna.

Zum Glück kam Helene auf etwas für sie Wichtiges zu sprechen. Auf ihr eigenes Ich.

Froh, einer Gefahr entronnen zu sein, zollte ihr Erna rückhaltlose Bewunderung.

„Wie gut Mama in ihrem dunklen Seidenkleid aussieht!“, stellte Erna fest und behaupte gleichzeitig von ganzem Herzen ihre Mama. Daß es sich die alte Dame noch immer nicht abgewöhnen konnte, ihre Tochter als schutzbedürftiges Wesen anzusehen. Tausende Male hatte es ihr Erna schon ge-

predigt. Wenn ein Mädchen schon einmal über dreißig ist, dann kann sie die Fürsorge der Mutter entbehren. Und gar auf einem Ball, wo heutzutage doch schon die jungen Mädchen ohne Begleitung gehen. „Ich verstehe dich wirklich nicht, Mama.“

Aber in diesem Fall predigte Erna tauben Ohren.

Ihre Mutter hätte es sich unter keinen Umständen nehmen lassen, die Tochter zu garbieren, und wäre diese auch vierzig und mehr Jahre alt gewesen. Mit einer gewissen Bitterkeit dachte Erna an alle genossene mütterliche Fürsorge zurück. Stets war sie von Mama wie das Küchlein von der Henne bewacht worden, damit ja nicht ein Vögelchen das Glück ihrer Tochter trüben konnte oder, Gott behüte, gar ein Unberufener sich zu nähern wagte.

Dieser Gedanke war Ernas Mama besonders furchtbar. Es gab doch noch immer Kasjanovas, die bereit waren, der Tugend Falsch zu legen.

Ja, ja, Mama wußte wirklich nicht, was sie ihrer Tochter angetan hat, sagte sich Erna. Aber jetzt meinetwegen soll sie mitgehen. Jetzt kann nichts mehr schief gehen. Jetzt ist ohnehin meine Zeit für immer vorbei.

Im Ballsaal sah sich Erna prüfend nach allen Seiten um. Vor zehn und fünfzehn Jahren hatte sie viele gekannt, die sich mit Eifer und Leidenschaft dem Genuß des Tanzes hingaben. Heute war ihr alles fremd. Wohin waren die früheren Menschen gekommen? In alle Winkel verstreut. Einige geborgen, einige vermutlich verloren, so wie es nun einmal im Leben geht.

Jetzt erschien ein sehr junger Herr und forderte sie zum Tanze auf. Bei den ganz Jungen habe ich Glück, dachte sie, aber schade, daß diese Jahrgänge nur wenig zu mir passen. Sie absolvierte geduldig die Runde und ließ sich dann zu Mama zurückführen. Es war in diesem Fall doch gut, daß die alte Dame anwesend war. Der Knabe war Erna bereits auf die Nerven gegangen. Nun nahte ein Herr mit weißem Haar und verbeugte sich feierlich. Der Abstand ist etwas originell, dachte Erna. Auf den Frühling folgt der Winter. Dabei hätte ich nichts gegen einen Herbst oder Sommer einzuwenden gehabt.

Der weißhaarige Herr tanzte besser, als Erna vermutete. Aber schließlich war sie doch froh, als er sie zu Mama zurückgeleitete.

Nun blieb sie eine Runde hindurch stehen.

SPORT

Kraftsportler aus zwei Lagern

„Marathons“ Ringkämpfer und Boxer gegen „Svoboda“ / Um Maribors Primat in der Schwerathletik

Heute, Samstag, um 20 Uhr wird der Saal der „Zadruga gospodarska banka“ der Schaulustigsten erbitterter Box- und Ringkämpfer sein. Als Akteure treten die besten Wettkämpfer des SSK Marathon und des Sportklubs „Svoboda“ auf, die diesmal nicht nur ihren ersten, sondern gleich einen Entscheidungskampf um das lokale Primat in der Schwerathletik austragen werden. Die Wettkämpfe werden in allen Disziplinen durchgeführt, jedoch in der Vertikale des Bantams bis zum Schwergewicht auf der Matte bzw. im Ring erscheinen werden.

Die Kämpferliste weist folgende Paare auf:

Bantamgewicht: Rezman (Marathon) gegen Kepin (Svoboda), Anzel (Marathon) gegen Pirnat (Svoboda).

Federgewicht: Wiser (Marathon) gegen

Lasio (Svoboda), Usaj (Marathon) gegen Blagojević (Svoboda).

Leichtgewicht: Rangler (Marathon) gegen Kramberger (Svoboda), Sernto (Marathon) gegen Gersal (Svoboda).

Mittelgewicht: Verbošt (Marathon) gegen Kemperle (Svoboda).

Mittelgewicht: Blatnik (Marathon) gegen Cokan 1 (Svoboda).

Halbschwergewicht: Vidic (Marathon) gegen Cokan 2 (Svoboda).

Schwergewicht: Pircher (Marathon) gegen Jedlovič (Svoboda).

Bei den **Boxkämpfen** treten an Soja (Marathon) gegen Gornit, Kampić (Marathon) gegen Strubl (Svoboda), Strabl (Marathon) gegen Pavet (Svoboda) und Drozg (Marathon) gegen Ravšček-Carnera (Svoboda).

König Peter — Schirmherr des Skispringens in Planica

Seine Majestät König Peter II., der selbst ein begeisterter Skiläufer ist, hat die Schirmherrschaft über die am 17. d. in Planica stattfindenden Skisprungwettkämpfe übernommen. Am 17. d. um 4 Uhr frühmorgens wird ab Maribor ein Extrazug abgefertigt, der noch am selben Abend von Planica zurückkehrt. Die Anmeldung hat bis zum 14. d. an das Reisebüro „Putnik“ zu erfolgen. Der Zug wird auch in Celje halten.

: **E. A. Rapid.** Die P. I. Mitglieder werden auf die heute, Samstag, um halb 8 Uhr abends im Hotel „Zamor“ stattfindende Jahreshauptversammlung nochmals aufmerksam gemacht.

: **Wegen des hohen Schnees** sah sich die Leitung des Sportklubs „Rapid“ genötigt, das morgige Meisterschaftsspiel gegen „Celje“ abzusagen.

: **100 Meter in 56.6 Sek.** In Newhaven verbesserte der Amerikaner Peter Jid seinen Weltrekord über 100 Meter Freistil von 56.8 Sek. auf 56.6 Sek. Bei der gleichen Veranstaltung schwamm Vandeweghe 400 Meter Rücken in 5:30.2 und 440 Yards in 5:32.5. Beide Zeiten sind besser als die anerkannten Weltrekorde, doch schwamm kürzlich Kiefer in Chicago mit 5:18.3 über 400 Meter eine weit bessere Zeit, die bisher als Weltrekord allerdings noch nicht anerkannt ist.

: **Die Schiedsrichter und der IAS.** Die Schiedsrichterkörperschaft hat am Mittwoch, da die Mitglieder ihre Legitimationen, Archive u. a. dem IAS übergeben haben, die Verbindung mit dem Fußballhauptverband gänzlich eingestellt.

: **Ein Tennisturnier während der Olympiade.** Der Deutsche Tennisbund trägt sich mit der Absicht, während der Olympischen

Spiele des Jahres 1936 ein großangelegtes Turnier zu veranstalten. Dem Verband gehören 1347 mit 65.000 Mitgliedern an, neben denen noch 15.000 Junioren gezählt werden.

Aus Ptui

p. **Auf seiner Inspektionsreise** durch das Draubanat inspizierte dieser Tage der Gehilfe des Verkehrsministers Herr Ing. Rat a j a c auch das hiesige Postamt. Ing. Ratajac, der sich in Begleitung des Postdirektors Herrn Dr. T a v z e s befand, äußerte sich überaus lobend über unsere Postverwaltung.

p. **Voranzeige.** Der Gesangsverein der deutschen Minderheit in Ptui veranstaltet am Samstag, den 16. März ein großes Festkonzert, welches dem Gedanten Robert Schumanns gewidmet ist. Wir machen unsere Mitbürger auf diese Veranstaltung ganz besonders aufmerksam, weil sowohl das sorgfältig ausgewählte Programm, als auch die

bedeutenden Darsteller einen vollen künstlerischen Genuss versprechen. Ueber nähere Einzelheiten werden wir noch gesondert berichten.

p. **Die Wiener entzerrte Schule** veranstaltet Dienstag, den 12. d. um 20 Uhr im Stadttheater einen Tanzabend.

p. **Der Ausschuss für die Ausbildung des Kaufmännischen und gewerblichen Nachwuchses** wurden seinerzeit den Kaufleuten, Industriellen und Gewerbetreibenden Zirkulare verfaßt, in welchen dieselben aufgefordert wurden, bei der demnächst stattfindenden Kontrolle der Maße und Gewichte ihre Waagen und Gewichte bei einem abzuhaltenden Kurse, den ein auswärtiger Meister leitet, zur Reparatur zu übergeben. Wie wir erfahren konnten, wurde von den heimischen Fachleuten gegen diese Aktion Stellung genommen, und von der Stadtgemeinde als Gewerbebehörde l. Instanz diesem Proteste stattgegeben. Da dieser Kurs nach der Entscheidung der Gemeindevorsteherung nicht berechtigt ist, Reparaturen zu übernehmen, werden unsere heimischen Gewerbetreibenden die ihnen in der heutigen Zeit ohnehin zu gönnenden Arbeiten nicht entzogen werden.

p. **Die Jahrestagung der Kaufleutevereinigung** findet Samstag, den 16. d. um 20 Uhr in den Räumen des „Maribor dom“ statt.

p. **Der Sportklub „Ptui“** hält heute, am Samstag, um 20 Uhr im Vereinslokal seine diesjährige Generalversammlung ab.

p. **Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr.** Von Sonntag, den 10. d. bis nächsten Sonntag vertritt die dritte Rotte des ersten Zuges als Brandmeister Rudolf Erlac, Rottführer J. Cernivec und der Mannschaft Josef Praprotnik, Ognjevlav Skaja, Alois Kralj und Alois Marko die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Ludwig Ivanusa, Rottführer Franz Kunove sowie Anton Kuhar und Konrad Sommer von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

p. **Den Apothekenachtdienst** vertritt bis Freitag, den 15. d. die Apotheke „Zum hl. Antonius“ (Mag. Pharm. Drogen).

p. **Im Lontino** wird Samstag und Sonntag der melodische Tonchlager „Hoffmanns Erzählungen“ mit Anny Ondra, Paul Otto und Ida Wüst vorgeführt.

15 „Der Bauer ein Schelm“, Opernübertragung. — **Rom** 17 Sinfoniekonzert, 20.45 „Die Bajadere“, Operette. — **Strasbourg** 18 Sinfoniekonzert, 21.30 Elsässischer Schwankabend. — **Stuttgart** 17.30 Berühmte Arien, 18.30 Alte und neue Tanzmusik. — **Toulouse** 19.30 Lieder, 21.15 Opernkonzert, 22. Querschnitt durch „Hoffmanns Erzählungen“. — **Warschau** 15.15 Lieder, 19.08 „Cavalleria rusticana“, Opernübertragung, 20 Leichte Musik. — **Zürich** 19.05 Alte Lieder und Tänze, 20 Fastnachtslieder.

Montag, 11. März.

Ljubljana 12 Comeau Harmonists (Schallplatten), 13 Meister auf Saiten (Schallplatten), 18.20 Unter dem Halbmond (Schallplatten), 18.40 Richtig slowenisch, 19.30 Nationalvortrag, 20 Sinfoniekonzert, 22 Nachrichten, 22.15 Orchesterkonzert. — **Beograd** 11 Schallplatten, 12 Funkorchester, 16.20 Funkorchester, 17 Volkslieder mit Orchester, 18.30 Deutsch, 19 Schallplatten, 19.15 Nachrichten, 19.30 Stunde der Nation, 20 Zagreb. — **Wien** 14 Rudolf Gerlach-Rusnak singt, 17.10 Wiener Musik, 20 Wenn die Soldaten durch die Stadt marschieren. — **Berlin** 19.20 Musik der Länder, 20.30 Heiter und bunt, 22.20 Zur guten Nacht. — **Brünn** 17.45 Oh, diese Filmstars, 20.30 Saxophonsolo. — **Budapest** 16 Übertragung der Oper „Martha“, 22.50 Salonquintett. — **Deutschlandsende** 15.35 Volkslieder, 20.15 Reigen, Gassenhauer, Schlager, Lieder. — **Droitwich** 17 Sonatenstunde, 20.05 Bach-Händel-Stunde, 21.20 Klaviermusik. — **Leipzig** 17.20 Zeitgenössische Kammermusik, 18.30 Zur Unterhaltung, 20.10 Heiteres Wort und lustiger Ton. — **Mailand** 11.30 Kammerorchester, 20.45 Wunschkonzert, 22 Kammermusik. — **München** 17.50 Konzertstunde, 19.15 Wunschkonzert, 20.10 Großer Marschabend. — **Paris** 21 Geschichte der französischen Melodie, 21.55 Kammermusik. — **Prag** 19.30 Philharmonie, 21.25 Funkorchester. — **Rom** 17.05 Gesangsvorträge, 20.45 Wunschkonzert. — **Strasbourg** 19.30 Tschechisches Festkonzert, 22 Werke für Gesang, Klavier und Harfe. — **Stuttgart** 20.15 Bach-Händel-Gedenkstunde, 21.30 „Piauerer“ mit Musik aus den Tagen des Postillons. — **Toulouse** 19.30 Lieder, 20.10 Operettenlieder, 21.30 Chansons, 22.45 Tangos. — **Zürich** 19.30 Populäre Stunde, 18 Opern- und Popsongs, 19.30 „Eine Nacht in Venedig“, Operette.

Für die Küche

p. **Wiener Eisbogen.** 270 Gramm durchgeschiebte Zuder, 250 Gramm feines Mehl, 5 frische Eier, abgeriebene Schale einer Zitrone, 1 kleiner Teelöffel gestoßene Muskatblüte und 70 Gramm Mandeln. Eier, Zucker, Muskatblüte, Saft und Zitronenschale werden leicht gerührt, dann wird nach und nach das durchgeschiebte Mehl unter die Masse gezogen, stark messerrückenbildend auf ein mit Butter bestrichenes Blech gebracht, mit einem Gemisch von feingehackten Mandeln, Zuder und Zimt bestreut und langsam gelb gebacken. Wenn der Kuchen aus dem Ofen kommt, wird derselbe sofort in dreifingerbreite Streifen geschnitten, die man fingerlang glatt durchschneidet und schnell, ehe sie erkalten, um ein Rollholz biegt.

Schlechte Erziehung. Am dem siebenjährigen Fritz schlechte Ausdrücke abzugewöhnen, gibt ihm die Mutter wöchentlich einen Dinar, wenn er während dieser Zeit diese Ausdrücke nicht gebraucht. Bloslich kommt er jedoch eines Tages: „Mutti, heute weiß ich ein Wort, ein Wort, sag' ich dir, das kann ich dir aber nur um 2 Dinar verkaufen!“

Das hätte ihr als junges Mädchen passieren sollen. Nicht ausdenken. Und Herzklappen hatte sie so wie damals, als sie zum ersten Mal auf einen Ball ging. Sie fühlte den triumphierenden Blick ihrer Freundin Helene, die jetzt am Arm des weißhaarigen Herrn stolz vorüberlief. Neidlos gönnte sie ihrer Freundin diesen Triumph.

„Fräulein Erna, Sie hier? Das ist ja reizend!“

Sich umwendend, gewahrte sie ein bekanntes Gesicht.

„Fried?“ fragte sie zögernd.

„Nein, das ist mein Kusine gewesen. Ich heiße Dr. Brandauer.“

In diesem Augenblick erinnerte sie sich. Der war vor mehr als einem Dutzend Jahren ihr andauerndster Verehrer gewesen. War ihr wie ein Schatten auf alle Bälle nachgefolgt und hatte sie mit Blumen und anderen Aufmerksamkeiten verwöhnt. Und doch hatte ihr das Ganze nicht gepasst. Sie zwangig und er vierzig. Der hätte sich doch mit einer Vaterrolle begnügen sollen.

Merkwürdig, wie gut er „noch immer“ aussah. Jetzt war das fatale Wort zur Abwechslung ihr in den Sinn gekommen. Allerdings in Beziehung auf einen andern. Das war wesentlich angenehmer.

Er sprach nicht viel. Nur in seinen Blicken leuchtete die alte Liebe.

„Wie schade, daß wir auseinandergekommen sind“, sagte er. „Das ist jetzt immerhin etliche Jahre her. Ich schäme...“

„Nicht nachrechnen, bitte, nicht nachrechnen, Herr Doktor!“ fiel sie ihm ins Wort.

Er sah sie erstaunt an.

„Sie brauchen sich doch nicht vor dem Nachrechnen zu fürchten“, sagte er. „Sie sind doch so jung, so jung!“

Erna stieß einen Seufzer der Erleichterung aus. Gott sei Dank, der erste Mann seit langer Zeit, der nichts von „noch immer“ sprach. Wie wohl das tat!

„Und die Frau Mama ist auch hier?“

sagte er. „Die ist „noch immer“ schön.“

Erna gab es einen Stich durchs Herz. Also doch ein „noch immer“ von seiner Seite. Aber glücklicherweise nur Mama gegenüber. Der Mann war richtig. Der sah in ihr die Jugend ohne Vorbehalt.

Und als er sie schließlich fragte, ob ein baldiges Wiedersehen möglich sei, da erklärte sie ihm in aufrichtiger Offenheit mit lächelndem Blick:

„Kommen Sie nur, lieber Doktor, zum Tee. Sie sind mir „noch immer“ so sympathisch wie früher.“

Rothar Ring.

Wirtschaftlicher Obstbau, sicheres Einkommen

Riesen-Früchte



werden Sie großziehen, wenn Sie Ihren Obstgarten richtig behandeln und vor Schädlingen schützen.

SHELL BILJOBRAZ ZIMSKI

vernichtet schnell und gründlich, ohne irgendwelche Beschädigung des Obstes, alles Ungeziefer, dessen Brut, Eier und Maden.

Verlangen Sie kostenlose Anweisungen



ANGLO-JUGOSLAVENSKO PETROLEJSKO D. D. BEOGRAD ZAGREB SARAJEVO

Verhaftete griechische Rebellen werden abgeführt



Von dem Aufstand in Griechenland sind die ersten Originalbilder eingetroffen. Man sieht hier auf unserem Bild Aufständische, die zum Teil nach heftigem Kampf die Waffen streckten und nun unter schärfster Bewachung in die Gefängnisse abgeführt werden. Rechts sieht man einen Soldaten der Evzonen, jener Elitetruppe, die auch zu den Aufständischen übergegangen ist.

Das kommende deutsche Strafrecht

Das Rechtsempfinden als Rechtsquelle

Berlin, März 1935.

Die altgermanische Auffassung, daß die Quelle allen Rechts die Rechtsüberzeugung des Volkes sein muß, ist in der Aufklärungszeit verloren gegangen. Statt dessen setzte sich die Ansicht durch, daß nur die staatliche Satzung als Rechtsquelle anzusehen ist. Auf diesem Standpunkt stand auch das bisher geltende Strafgesetzbuch. Nach dieser Anschauung konnte nur diejenige Handlung bestraft werden, die durch ein staatliches Gesetz ausdrücklich mit Strafe bedroht war. Nur was einer geschriebenen Rechtsnorm widersprach, galt als rechtswidrig. Recht und Sittlichkeit gehörten zwei vollkommen verschiedenen Sphären an. Alles was nicht gesetzlich verboten war, galt als erlaubt, mochte es noch so sehr den sittlichen Volksanschauungen widersprechen.

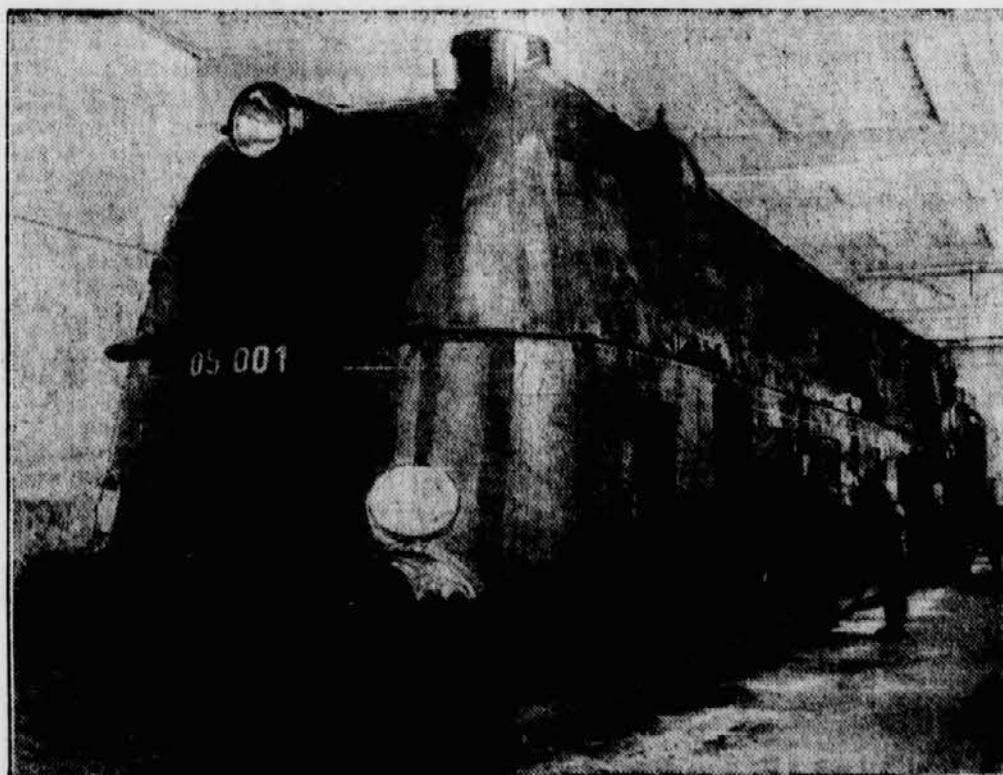
Die nationalsozialistische Rechtsauffassung knüpft wieder an die altgermanische Rechtsidee an. Sie leitet das Recht aus der Rechtsüberzeugung des Volkes ab. Recht und Sittlichkeit sind nach nationalsozialistischer Weltanschauung keine Gegensätze mehr. Durch die Erzeugung der sogenannten „formalen“ Rechtswidrigkeit, die einen ausdrücklichen Verstoß gegen eine Gesetzesnorm fordert, durch den Begriff der „materiellen“ Rechtswidrigkeit, die stets vorliegt, wenn die Lebensinteressen der Volksgemeinschaft verletzt oder gefährdet werden, wird das Geltungsbereich des Strafrechts auf viele bisher straflos gebliebenen Handlungen ausgedehnt. Bisher konnte eine mit dem Rechtsempfinden des Volkes im Widerspruch stehende Tat, die durch keine ausdrückliche Strafandrohung belegt war, auch nicht bestraft werden. Das hatte zur Folge, daß gewisse verbrecherische Naturen im Stande waren, die unzulängliche Fassung eines Gesetzes zur straflosen Begehung volksgefährdender sittenverwerflicher Handlungen zu mißbrauchen. Künftig soll der Richter befugt sein, solche Gesetzeslücken entsprechend den Grundforderungen der Rechtsüberzeugung auszufüllen und eine solche Tat mit der Strafe zu bestrafen, die für ein ähnliches Verbrechen gesetzlich festgelegt ist. Das große Gebiet der sogenannten Unverlassensdelikte wird ebenfalls erweitert. Nach bisheriger Auffassung ist die Unterlassung nur dann rechtswidrig, wenn eine Rechtspflicht zur Vornahme einer Tätigkeit vorlag. Das nat.-soz. Recht sieht jedoch jede Unterlassung als rechtswidrig an, wenn nach gesunder Volksschauung die Abwendung des schädlichen Erfolges vom Täter verlangt werden konnte. Diese Rechtspflicht zur Hilfeleistung gründet sich auf die Verwurzelung des Einzelnen in der Volksgemeinschaft, die zu solchen Hilfeleistungen verpflichtet. Künftig wird auch derjenige, der z. B. ein Kind ins Wasser fallen sieht und sich überhaupt nicht darum kümmert, ob-

wohl er es könnte, strafbar sein; nach bisheriger Auffassung war die Unterlassung der Rettung nur dann rechtswidrig, wenn ein besonderes Vertragsverhältnis zwischen Kind und Täter bestand. Auch der, der es versäumt, einen Blinden, der bei einer Straßensperre sich in Gefahr begibt, zurückzuhalten, macht sich strafbar, sofern er diese Gefahr erkannt hat und genügend Zeit zur Abwendung des Unfalls vorhanden war.

Nicht jeder Vorstoß gegen eine Gesetzesnorm ist rechtswidrig. Das Strafrecht kennt zwei Rechtfertigungsgründe, die eine Gesetzesübertretung gestatten, die Notwehr und den Nothelfer. Bei der Abwehr rechtswidriger Angriffe sollen künftig die nach der gesunden Volksanschauung bestehenden Grenzen nicht überschritten werden dürfen. So darf ein Menschenleben nicht vernichtet werden, um dadurch einen geringwertigen Vermögensgegenstand zu schützen. Ferner dürfen ein angreifender Geisteskranker, ein Kind u. unter Umständen auch eine Frau nicht niedergeschlagen werden, falls ein Zurückweichen vom Gegner möglich ist. Bekanntlich läßt das geltende Recht eine straflose Ueberschreitung der Notwehrgrenze dann zu, wenn Furcht, Schrecken oder Bestürzung des Angegriffenen dazu geführt hat. Die richterliche Praxis hat allerdings nur sehr selten diesen Strafausschließungsgrund zugebilligt, u. so entspricht die Neuregelung, die für diese Fälle nur ausnahmsweise Strafbefreiung zuläßt, und von der obligatorischen Strafmit-

derung absteht, durchaus den praktischen Erfahrungen. Eine besondere Regelung besteht für die Abwehr von Sach- und Tierangriffen, sie wird nur zulässig sein, wenn der drohende Schaden nicht außer Verhältnis zu der abgewendeten Gefahr steht. Abweichend vom geltenden Recht wird auch die Regelung des Nothelfers erfolgen, die bisher nur lächerlich und unbefriedigend war. Unter Nothelfer wird die Abwehr eines erheblichen Schadens von sich und anderen durch Begehung einer Straftat verstanden. Auch hier wird der gesunden Volksanschauung entsprechende Bedeutung zugesprochen. Die Nothelferhandlung ist nur gestattet, wenn die Duldung des Schadens nicht erwartet oder gefordert werden mußte. — Zwecks Verhinderung eines Mißbrauches dürfen erhebliche Einschränkungen auf Leib, Leben oder Ehre nur zum Schutz dieser Rechtsgüter oder zur Abwendung gemeiner Gefahr zulässig sein. Die Rechtfertigung aus Nothelfer wird nach dem Prinzip der Güterabwägung beurteilt werden — nur wenn das bedrohte Rechtsgut unverhältnismäßig wertvoller ist, als das durch die Nothelferhandlung verletzte, ist ein Rechtfertigungsgrund gegeben. Selbstverständlich erfolgt die Bewertung nicht nach individualistischen Gesichtspunkten. Der Nationalsozialismus stellt die Rechtsgüter der Allgemeinheit über die des Einzelnen. Aus Billigkeitsverwägung kennt das nationalsozialistische Recht noch einen entschuldbaren Nothelfer, bei dem keine Höherwertigkeit des bedrohten Rechtsgutes vorliegt. z. B. wenn bei einem Theaterbrand ein Besucher einen anderen zurückstößt, um selbst den Ausgang zu gewinnen. Die Beschränkung der Nothilfe auf die Angehörigen wird beseitigt, der Umfang der nothelferfähigen Güter erweitert. Bei Ueberschreitung der Nothelfergrenze ist nur fakultative

Die erste Stromlinien-Dampflokomotive



In den Vorkriegslokomotiven-Werken in Berlin wurde eben die erste deutsche Stromlinien-Dampflokomotive fertiggestellt. Unser Bild zeigt den neuen Giganten der Schienen, der eine Geschwindigkeit von 175 Kilometer erzielen soll.

Strafmilderung, in Ausnahmefällen Straffreiheit zulässig. Die Einwilligung des Verletzten kann nur dann die Tat rechtfertigen, wenn dadurch nicht die Interessen der Volksgemeinschaft beeinträchtigt werden. Da eine solche Schädigung stets vorliegt, wenn ein Glied der Volksgemeinschaft verletzt wird, ist eine Rechtfertigung durch Einwilligung nur in den seltensten Fällen möglich. Tötung auf Verlangen soll wie gewöhnlicher Totschlag angesehen werden, jedoch mit der Möglichkeit weitgehender Strafmit-

Lokomotiven-Wellreford



Auf der Strecke London—Newcastle erzielt eine Lokomotive der Londoner Ost-Eisenbahngesellschaft mit einer Stundengeschwindigkeit von 172,6 km einen neuen Weltrekord. Der Zug wurde eigens für die Rekordfahrt zusammengestellt und bestand aus 6 Wagen.

Gesundheitspflege

d. Unter nächtlichem Bettfließen versteht man die Unfähigkeit, den Urin während des Schlafens zurückzuhalten in einem Alter, in welchem andere Kinder dies können. Manche Kinder machen sich jede Nacht nass, andere nur dann und wann. Aber das Harmlaffen geschieht im allgemeinen nur einmal in der Nacht, meist einige Stunden nach dem Einschlafen. Viele Kinder mit diesem Uebel sehen sehr gesund und kräftig aus, andere sind schwächlich, nervös und schüchtern. Bei einem Teil der Kinder, die an Bettfließen leiden, besteht eine Schwäche der Blasenmuskeln. Bei anderen sind Verengerungen der Vorhaut, Steinchen in der Harnröhre oder Blase oder Würmer oder Krankheiten der Nase vorhanden. Das Bettfließen findet sich häufiger bei Knaben als bei Mädchen; es dauert gewöhnlich bis zur Geschlechtsreife und hört manchmal plötzlich auf, manchmal allmählich. Was die Behandlung anlangt, so ist zunächst nach Steinchen und Würmern zu forschen, die Nase zu untersuchen und, falls der gleichen gefunden wird, danach zu behandeln. Ansonsten gehört viel Geduld dazu, das Leiden zu heilen. Bettflässer sollen abends nicht viel trinken. Die Kinder sollen auf einer harten Matratze schlafen, unmittelbar vor dem Schlafengehen urinieren; 3 bis 4 Stunden nach dem Einschlafen geweckt werden, um wieder zu urinieren. Es ist gut, das Bettende höher zu stellen als das Kopfende. Abhärtungen des Körpers durch kalte Waschungen, Stärkung der Blase durch warme Sitzbäder, Elektrisieren beeinflussen das Leiden günstig. In neuester Zeit werden mit gutem Erfolg Injektionen von Kochsalzlösungen in den Rückenmarkskanal gemacht. Die Hauptsache aber ist die Kräftigung des Gesamtorganismus.

Hetzjagd hinter Ellinor

(4. Fortsetzung.)

ROMAN VON MARGARETE ANKELMANN

Copyright by
Martin Feuchtwanger.
Halle (Saale)

Obwohl alle mit sich selbst beschäftigt waren, war sie doch froh, als sie fertig und das Lokal verlassen konnte.

Sie hatte sich zuvor orientiert, daß ihr Zug in einer Viertelstunde London verließ. Es war also Zeit, das Bilet zu lösen und sich einen Platz zu suchen.

Ers als sich der Zug in Bewegung gesetzt, als er London verlassen hatte, wurde Ellinor ruhiger.

3. weites Kapitel

Es war kalt und trübe und sah unfreundlich aus. Vorläufig merkte man noch nichts von dem beginnenden Frühling.

In Cochester mußte Ellinor umsteigen, weil der Zug nach Norwich weiterfuhr.

Die Ruhe, die über Ellinor zuerst in dem fahrenden Zug gekommen war, wich langsam großer Jaghaftigkeit.

Wie konnte sie wissen, ob Frau Hastings noch lebte, ob sie sich an ihre ehemalige Schülerin erinnern würde? Vielleicht, daß ihre Hoffnungen täuschten, daß sie in einer Stunde noch hoffungslos sein würde, als sie es ohnehin schon war.

Aber — das mußte man abwarten.

Ellinor sah zum Fenster hinaus. Der Zug hatte sein Tempo verlangsamt, schien sich in der Nähe einer Station zu befinden. Ellinor sah nach der Uhr: sie mußte gleich an ihrem Bestimmungsort angelangt sein. Es schien ihr auch, als ob ihr die Landschaft vertraut wäre, als ob sie das alles früher schon einmal gesehen hätte. Sie hatte fast ein Heimatgefühl, während sie die kleinen

Häuschen betrachtete und die geruhamen Straßen, die draußen vorüberzogen.

Dann hielt der Bahnhof. Fünfzehn Jahre lang war sie nicht hier gewesen, und doch kannte sie fast noch jedes Haus, so wenig hatte sich hier verändert.

Alle die kleinen Häuschen, in denen die Feldarbeiter wohnten, waren noch genau so unauffällig wie ehemals. Die Kaufleute sahen noch ebenso altmodisch aus, und auch die Menschen hatten sich nicht wesentlich verändert.

Ellinor Grey brauchte nicht lange zu gehen, bis sie an das kleine Häuschen kam, in dem sie ihre glücklichsten Jugendjahre verbracht hatte.

Unschlüssig stand Ellinor da. Jetzt, da sie am Ziel war, wäre sie am liebsten wieder umgekehrt.

In diesem Augenblick öffnete sich die Haustür. Eine kleine, ältliche Dame trat heraus und schaute erstaunt auf die Fremde, die ungewandt das Haus anstarrte. Ellinor erblickte die Frau und errötete, als sie die sie mustern Augen sah.

Eine Weile sahen sich die beiden Frauen stumm an. Dann fragte die Ältere:

„Suchen Sie hier jemanden, mein Fräulein?“

Langsam trat Ellinor Grey näher und fragte:

„Wohnt Frau Hastings nicht mehr in diesem Hause?“

„O ja, sie wohnt noch hier. Wünschen Sie etwas von ihr?“

„Ja . . . Ich möchte sie gern sprechen.“
„Darf ich um Ihren Namen bitten, Fräulein?“

„Oh . . . ich möchte Frau Hastings so gern überraschen.“

„Ja . . . aber, ich weiß nicht recht.“

„Sie brauchen keine Bedenken zu haben, gnädige Frau. Frau Hastings war meine Pflegemutter und . . .“

„Oh! Sie sind ein Zögling von Frau Hastings? Das ist etwas anderes. Nur — ich möchte Sie vorbereiten, damit Sie nicht erschrecken. Die Jahre und ihre Krankheit sind nicht spurlos an Frau Hastings vorbeigegangen.“

„Ist Frau Hastings denn krank?“

„Jetzt geht es schon besser. Aber sie war sehr krank. Aber, bitte, kommen Sie doch herein.“

Die alte Dame öffnete die Haustür und ließ Ellinor in den kleinen Vorraum treten. Dort bat sie, Ellinor möge einen Augenblick warten. Dann verschwand sie hinter einer der in den Vorraum mündenden Türen.

Gleich darauf kam sie zurück und forderte Ellinor schweigend auf, näherzukommen.

Mit zaghaften Schritten betrat Ellinor den Raum, aus dem ihr eine warme Stille entgegenschlug. Sie sah sich um: es war alles noch wie früher. Nichts hatte sich hier verändert; es war, als ob die Zeit stehen geblieben, als ob sie noch ein Schulmädchen gewesen wäre. Sogar der kleine grüne Teppich hüpfte in seinem Käfig hin und her, wie ehemals.

Und dort drüben, neben dem Fenster, sah eine Frau in dem großen, bequemen Polsterstuhl, mit einem gelblichen Gesicht und schneeweißen Haaren. Sie trug ein schwarzes Kleid und einen schwarzen Spitzenhaar. Die rechte Hand kramte sich um einen Stiel.

Ellinor Grey blieb stumm an der Tür stehen. Das — das sollte Frau Hastings sein? Nein, so hatte sie ihre mütterliche Freundin nicht im Gedächtnis gehabt.

Nichts erinnerte an jene lustige, rotblonde Lehrerin, die aber auch so schrecklich ernst sein konnte und deren gütige Augen funkelten, wenn man seine Lektion nicht gelernt hatte.

Warum starrte Frau Hastings nur so unbeweglich nach ihr hin? Warum blieb sie so unheimlich still? Kannte sie ihren einstigen Zögling nicht mehr?

Ellinor mußte schwer aufatmen, und sie fuhr erschrocken zusammen, als plötzlich eine Stimme vom Fenster herüberklang:

„Ist jemand hier in meinem Zimmer?“

Entsetzt schaute Ellinor hinüber, ohne zu antworten. Die Frage wurde wiederholt:

„Wer ist denn hier?“

„Ich bin es, Ellinor Grey, Frau Hastings.“

Halblaut hatte Ellinor geantwortet. Dann sah sie, wie die Frau im Lehnstuhl sich langsam vorbeugte und den Kopf auf sie gerichtet hielt.

„Wer ist das?“

„Ellinor Grey.“

Langsam trat sie näher.

„Bist du es wirklich, Kind? Bist du wirklich Ellinor Grey, meine Kelli, die mir von jenem Monsieur Leblay weggeholt worden war?“

Suchend streckte die alte Frau ihre Arme aus.

„Wo bist du, Kind? Willst du nicht zu mir herkommen?“

Zaghaft trat Ellinor heran, legte ihre Hände in die der alten Frau.

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Sparbuch der Städtischen Sparkasse in Ptuj, lautend auf ca. 25.000 Dinar, wird an meistbietenden Angeboten verkauft. Anträge mit Preisangabe unter „Ernstes Reflektanten“ an die Verw. 2457

Wer leiht Din. 8000 gegen gute Sicherstellung und eben solche Verzinsung? Anträge unter „Diskretion 8000“ an d. Verw. 2316

WIPPIINGER
MARIBOR Jurčičeva 6

MINI-VON QUALITÄT UND LEISTUNG

ANZEIGEN

Auf Besitz wird für 2 Jahre Anleihe von Din. 2000.— gesucht. Zinse jährlich 15% Zinsen, Anträge an die Verw. unter „Anleihe“. 2364

Die große Ersparnis für die Hausfrau ist unsere Kilowattsche à Din. 5.— und 6.—. Abholung vom und Zustellung ins Haus. Wir stärken auch Krüge u. Hemden, waschen Vorhänge etc. 1. Maribor Dampfwäsche bei Pelikan, Maribor, Krekova ul. 12. 2342

Im Gasthaus „Triglava“ am Sonntag Konzert. Heute Ljutomirer schwache Weine, à Din. 8.—, Pekreer Din. 12.—, per Liter. Abonnenten werden zu niedrigsten Preisen aufgenommen. Erstklassige Hausmannskost. Es empfiehlt sich den P. I. Gästen der Gastwirt Henrik Lakose. 2369

Fahrräder Nähmaschinen und Kinderwagen

werden zu günstigen Ratenzahlungen verkauft. Auch gegen Einlagebücher.

ALOIS USSAR
Trubarjeva ul. 9-1.

Einlagebücher des Vorschußvereines in Ptuj übernimmt ev. gegen Tausch oder zu guten Zahlungsbedingungen und gegen Warenkauf. Anträge unter „Einlagebuch Ptuj“ an die Verw. 2280

Geschäftsmann sucht 4000 Dinar gegen hohe Zinsen, erstklassige Sicherstellung. Unter „Sofort 4000“ an die Verw. 2368

Darlehen an Staatsangestellte und Pensionisten gegen Gehaltsvermerkung, an Private gegen genügende Sicherstellung erteilt heimisches Geldinstitut. Anleitung (5 Din für Korrespondenz) Prometna pisarna Maribor, Aleksandrova 30. 2369

ACHTUNG! Tapeziererwaren konkurrenzlos und solidest bei Kuhar, Vetrinjska ul. 26. 1477

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ul. 22, vis-a-vis V. Weigl. 1476

Darlehen von Din. 80.000 wird gegen Sicherstellung auf dem 1. Satze eines Wein- u. Obstgutes von ca. 40 Joch mit guten Gebäuden in erstklassiger Weinlage bei günstiger Verzinsung gesucht. Anfragen erbieten an die Kanzlei der Advokaten Dr. L. Mühleisen & Dr. E. Kupnik in Maribor, Sodna ul. 14. 1902

Abonnenten auf Hausmannskost werden aufgenommen. Außer anderen Speisen bietet ich folgende Spezialitäten: Fische, Rostbraten, raznjice, čevapčice, alles frisch am Rost gebraten, zu mäßigen Preisen. Schenke echte, schwarze Dalmatinerweine à Din 8.— und Steirerweine à Din 12.— aus. Gasthaus „Rotovž“, A. Vicel, Maribor, Rotovski trg 8. 1207

Maschinschreibarbeiten, Vielfältigungen, Übersetzungen, Lichtpausen nur bei Kovač, Maribor, Krekova 6. 2265

EINE TASSE
Kaffee

nach Mittagstisch ist ein besonderer Genuß. Kaffee hat anregende Eigenschaften, regt die Gehirn- u. Herztätigkeit an u. beschleunigt die Verdauung. Ihnen wird guter, aromatischer Kaffee ins Haus gebracht von:

Mischung V . . . 1/4 kg Din 15.—
„ IV . . . 1/4 kg Din 17.—
„ III . . . 1/4 kg Din 19.—
„ II . . . 1/4 kg Din 21.—
„ I . . . 1/4 kg Din 23.—
„ Mocca . 1/4 kg Din 25.—
„ Special . 1/4 kg Din 27.—
„ Ihre Anchor 1/4 kg Din 30.—

Z. Anderle, Maribor
Gospoka 20, Tel. 29-10. 2011

1000 Dinar gebe sofort demjenigen, der mir eine ständige Arbeit als Hausmonteur, Fleischer oder ähnliches verrichtet. Anträge unter „Arbeitsamt“ an die Verw. 2293

Unter rdt

Deutsche Sprache, Rechtschreibung. Kursbeginn Samstag, 9. März. Kovač, Maribor, Krekova 6. 2269

Slowenische, deutsche, französische u. italienische Sprache, slowenische, deutsche u. kroatische Stenographie unterrichtet Professor. Adr. Verw. 2185

Slowenisch! In 6 Monaten geläufiges Sprechen. Individuelle Methode. Tattenbuchova ul. 27-1, Mitteltür. 2261

Realitäten

Villa mit 3 Joch arrondierten Grundstück, in Sv. Lovrenc na Pohorju, zum Preise von 120.000 Din zu verkaufen. Informationen erteilt die Posojilnica in Ruše. 2445

Bauparzellen in sonniger, staubfreier Lage an der Drau am Westende der Stadt, für Gartensiedlung besonders geeignet, preiswert zu verkaufen. Anfragen an Advokat Dr. L. Gozani, Gosposka 32, Telefon 2727. 2281

In der Umgebung Maribors wird kl. Besitz mit schöner Wohnung verkauft oder verpachtet. Adr. Verw. 2328

Neues Haus, 5 Zimmer, 2 Küchen, samt Besitz billig zu verkaufen, 3 Minuten von d. Stat. Pesnica. Zahlbar Hälfte Geld, Hälfte Bücher. Anzufr. Kerenčič, Pesnica. 2346

Einfamilienhaus mit 1 Joch Feld und Obstgarten zu verkaufen oder zu verpachten. Passend für Pensionisten. Zg. Radvanje 40. Brumec. 2345

Schönegelegene Bauparzelle in Magdalena zu verkaufen. Anfragen Slovenska 15-1. 2344

Verkaufte Haus teilweise auf Sparkassenbuch oder Ratenzahlung. Stražunska 6, Pobrežje. 2343

Einfamilienhaus, großer Obstgarten, günstig zu verkaufen. Studenci, Radvanjska c. 38. 2371

Altrenommierte Gasthofrealität, bester ständiger Betrieb, Goldquelle, wegen Familienverhältnissen äußerst günstig — Zwei Zinshäuser mit großen modernen Werkstätten, nahe Bahnhof, geeignet für Industrie, 210 und 250 Tausend, auch Sparbücher. — Ertragsrealitäten Umgebung Maribor von 150 bis 500 Tausend. — Geschäfts- u. Wohnhäuser, Villen in Maribor, Celje, Ljubljana, auch Tausch möglich, kleine Familienhäuser und Besitzungen von 10 Tausend aufwärts. Gasthäuser, Delikatessengeschäfte, Auswahl über 200 Objekte, teilweise gegen Sparbücher. Prometna pisarna Maribor, Aleksandrova 30. 2370



Schöne Büste

Festigkeit und normale Fülle bei unentwickelter Büste, oder wenn sie infolge Krankheit oder Wochenbett verschwunden ist, erlangen Sie in 4-5 Wochen durch äußere Anwendung der Garnitur „JOLIFEMME“ nach Prof. Dr. med. Bier. Dabei werden Leib und Hüften nicht stärker. Ein natürliches, vollkommen erfolgreiches und gesundes Präparat Din 135.—. Bei schlaffer und weicher Büste stellen Sie durch das Präparat „JUNO“ (nach glänzender Begutachtung und Empfehlung von Dr. med. Funke und Dr. med. H. Mayer) Elastizität und Festigkeit wieder her. Garnitur Din 70.—. Originalpräparate SCHRODER-SCHENKE versendet „Omnia“, Abt. H-3, Zagreb, Gunduličeva 81. Porto bei Vorauszahlung Din 7.—. Nachnahme Din 14.—. Verlangen Sie illustrierten Gratis Katalog.

Kleines Kolonialhäuschen günstig zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 2372

Ertragfähiger Besitz bei Maribor, 10 Joch Obstgarten, Weingarten, Feld, Wald, sogleich zu verkaufen. Anträge unter „170.000“ an die Verwaltung. 2373

Haus mit Garten und Feld in Pobrežje zu verpachten. Anfragen Maribor, Koroska cesta 43, im Hof, Strmsek 23-2

Kl. inneres Gasthaus oder Bäckerei von kinderlosem Ehepaar zu pachten gesucht. Unter „Stadt oder Peripherie“ an die Verw. 2411

Schöne Bauplätze Stadtnähe zu verkaufen. Anzufragen Pobrežje, Nasipna 55. 2410

Schönstgelegene Bauparzelle an der Betnavska cesta zu verkaufen. Anfr. Metelkova ul. 52. 2399

Mit Spareinlage verkäuflich mehrere schöne Villen, Din. 135.—380.000. — Ertragshaus mehrere Wohnungen, 8% rein. — Hübsches Haus, 5 Zimmer, Bad, notwendig Din. 40.000, auch halber Anteil od. Darlehen gesucht. — Guter Besitz, Stadtnähe, klein, fein, Weingut 30 Joch, schönes Herrenhaus, 200.000 und 120.000. Gasthausrealität, ein Haupttreffer. — Rapidbüro Gosposka 28. 2398

Verkaufte Haus in Pobrežje, Preis 50.000 Din. Anzufragen Sodna ul. 20. 2294

Brillanten, Gold- und Silbermünzen kaufe zu Höchstpreisen, M. Ilgerjev sin, Gosposka ulica 15. 6979

Bis 50% Ersparnis an Brennmaterial durch Flammen-Regulator für Sparherd (Patent Rud. Lah). Nur noch kurze Zeit zum billigen Einführungspreis, bestellen Sie daher sofort bei „Lahov-Regulator“, Maribor, Aleksandrova cesta 51. 2408

Hallo! Wer verkauft gegen Sparkassenbuch, 20-30.000 Din, ein Häuschen mit etwas Grund, in der Umgebung Maribors. Vermittler zwecklos. Unter „Sparkassa“ an die Verw. 2226

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 8. 3857

Kaufe jungen Dackel oder Foxterrier. Zuschriften unter „Lux“ an die Verw. 2347

Harmonika, kaufe kleinere, gut erhaltene, chromatische. Angebote unter „200“ an die Verw. 2374

Starkes Herrenfahrrad und gut erhaltenes Damenfahrrad zu kaufen. Anträge unter „Fahrrad 200“ an die Verw. 2412

Sparkassenbücher der Mestna hranilnica in Ptuj, größere und kleinere Beträge, bis 250.000 Din, kaufe und zahle bestens sofort in bar. Anträge an die Adresse: Eli Urbančič, Ljubljana, Florijanska 1. 2333

Einlagebücher aller Mariborer und Ptujer Sparkassen kaufe gegen bar sofort. Anträge unter „Einlagebücher“ an die Verw. 2271

Vorzeitig grau

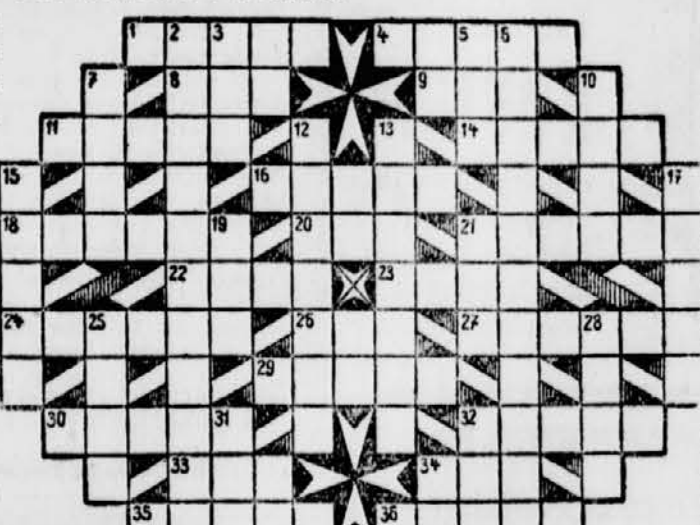
Wer in jungen Jahren graue Haare bekommt und sie nicht färben will, benütze das bewährte, biologische Haarstärkungsmittel „Entrupal“. Führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, so daß graue Haare und Nachwuchs auf natürliche Weise die frühere Farbe wieder erhalten daher Fehlfarben ausgeschlossen. Kopfschuppen u. Haarausfall verschwinden nach kurzem Gebrauch. Garantiert unschädlich. Prospekt kostenlos. Originalflasche mit Postzusendung Din 100.-. Apotheke Bayer, Wien, 13., Wollzeile 1. Postversand für Jugoslawien: „Kemos“, Subotica. 1730

RÄTSEL-ECKE

Kreuzworträtsel

W a g e r e c h t: 1. Detonation, 4. erzählende Dichtung, 8. Hörorgan, 9. Nachtvogel, 11. Farbstoff, 14. Bordeauxweinorte, 16. Name für Gebirgschlucht, 18. Wochentag, 20. Dichtung, 21. afrikanischer Vogel, 22. Gewässer, 23. geometrischer Begriff, 24. Tischgerät, 26. biblische Gestalt, 27. Handwerker, 29. scharfe Biegung, 30. Männername, 32. Fluß zum Kurischen Haf., 33. Anker, 34. Ausdruck beim Kartenspiel, 35. Gartengerät, 36. künstliche Wasserstraße.

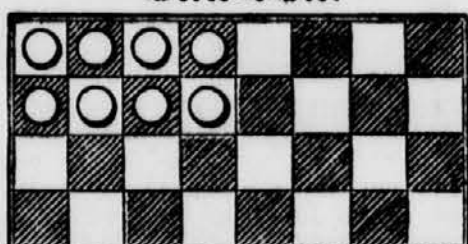
S e n t r e c h t: 2. Teil von 13 (senkrecht), 3. Ausruf, 5. elektrophon, 17. germanischer Speer, 21. Fruchtbrei, 25. italischer Bearbeiter, 6. Teil von 13 (senkrecht), Karbon, 28. Vereinigung, 31. Sängergruppe, 7. Vorbedeutung, 10. Schulklasse, 12. Stadte, 32. Wacholderbrandwein (d. giftig als ff. und Provinz in Italien, 13. Kontinent, 15. ch als ein Buchstabe), berühmter Geigenbauer, 17. spanischer Fluß.



Kopfschmerz

In Schlesien liegt ein Städtchen klein;
Mit B sorgt es für Brot und Wein.
An jedem Haus mit M es ist,
Mit Z zeugt es von Hinterlist.
Andres mit B gibt großen Bestand.
Das letzte mit S flieht im Elssasserland.

Verlebenspiel



Diese acht Steine sind so über das halbe Schachbrett zu verteilen, daß man senkrecht je einen, waagrecht je zwei Steine zählen kann. Es gibt verschiedene Legarten.

Kombinationsaufgabe.

ger	erst
ver	zi zum führt
fehlt	tritt ein glück schritt
ter	bringt ein cher
rüd	dich man stu man
zu	fo che fe

Vorstehende Silben sind durch eine zusammenhängende, sich nie kreuzende, schräge Linie zu einem Gedicht zu vereinigen.

Inhaltsreicht.

Mistel — Lederstrumpf — Najade — Ema
niel — Karpen — Othello — Amundsen —
Schweißhund — Schwirbungen — Derwisch
— Gasometer — Amerika — Perlen —
Echerben — Verheißung.

Es ist eine alte Bauernregel zu suchen,
derev einzelne Silben der Reihe nach in
vorstehenden Wörtern versteckt sind.

Zu verkaufen

His Masters Grammophon sowie 2 Grammophone mit elektrischem Antrieb günstig in der Musikalienhandlung Höfer. 2430

Fahrrad, fast neu, zu verkaufen. Aleksandrova c. 18-II. 2453

Verkaufe „Steyr“-Auto, 30 S. Cabriolet, rot, tadelloser erhalten. Angebote unter „Steyr“-auto Marenberg an die Verwaltung. 2448

Zuchtferkel, deutsches Edelschwein, schnellwüchsig, stets zu verkaufen. Gutsverwaltung Rogoza, Dr. Scherbaum. 2256

Gasherd, 3 Flammen u. Bratrohr, zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 2379

Rundes Wasserreservoir, 1000 Liter Inhalt, Badewanne, Waschbecken, Wäschekorb zu verkaufen. Trdinova 18, Melje. 2329

Wegen Abreise zu verkaufen: 1 Kasten, Bett, Tisch, Nachtkasten, fast neu. Anfragen nachmittags ab 16 Uhr Obrodu 3-II. 2311

Autogen - Schweißapparat billig zu verkaufen. Anzfr. bei Fa. Gustinčič, Tattenbachova 14. 2349

Schöner, fast neuer Hartholz-Schreibtisch mit Laden und Aufsatz, Salonstück, und einige schöne Wandbilder sind billigst zu verkaufen. Zu besichtigen von 8-10 Uhr Slovenska 22-II. Hajny. 2348

Eiserner Sparherd billig zu verkaufen. Slovenska ul. 34. 2378

Im Gasthause Barič in Tezno wird erstklassiger neuer Wein zu Din. 8.— per Liter ausgenommen. Es empfiehlt sich der Gastwirt. 2376

Klavier, frisch gestimmt, um 4000 Dinar zu verkaufen. — Adr. Verw. 2377

Zusammenlegbares Eisenbett, 3reihige Ziehharmonika billig zu verkaufen. Ternek, Slovenska 6. 2393

Komplettes, sehr schönes lichte zweibettiges Schlafzimmer zu verkaufen. Anzfr. Gosposka 58-II, rechts. 2414

Schwarzer Stutzflügel, kreuzsattig, sehr gut erhalten, ist preiswert abzugeben. Adresse Verw. 2402

Dreiröhren - Radio auf Batterie, komplett, billig zu verkaufen. Zrinjskega trg 6-I. 2375

Auflösungen aus der letzten Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel.

W a g e r e c h t: 1. Klemm, 6. Hed, 8. Leer, 11. Jrluttf, 13. Chemie, 14. Ansel, 16. ue, 17. Adam, 19. Ruhr, 20. Surra, 23. breit, 25. Effen, 27. Florida, 28. red, 29. Gafa, 30. Henne.

S e n t r e c h t: 2. Boden, 3. Meltau, 4. Leim, 5. Reis, 7. Kriemhild, 9. Gämralda, 10. Schwalbe, 12. Marenz, 18. Uhr, 21. Utopie, 22. Reigen, 24. Efen, 26. Fall

Silbent Kreuzworträtsel.

S e n t r e c h t: 1. „Afrkanerin“, 2. Gemahlin, 3. Monako, 4. Adrianopol, 8. Dheim, 9. Hafe, 11. Neben, 13. Eiger, 14. Nachbar, 16. Nachen, 18. Menge, 19. Regenwetter, 20. Kasino, 22. Radiator, 26. Kalifornien, 27. Foltterammer, 28. Wasserfelle, 30. Solidarität, 34. Hamburg, 36. Ara.

W a g e r e c h t: 1. Adige, 3. Morea, 5. Mahnung, 6. Anna, 7. Kaolin, 10. Korea, 12. Rebeim, 13. Eisenach, 15. Benno, 16. Rager, 17. Barmen, 19. Nechen, 21. Gera, 23. Residenz, 24. Wetter, 25. Boa, 26. Kater, 29. Torio, 31. Reiterfaserne, 32. Fortmat, 33. Soda, 34. Hammer, 35. Lea, 37. Engelsburg, 38. Rarität.

Silbenkompost:

Feuer — Werk — Körper — Feuerwerk — Körper.

Zusammenfügung.

Trommelfell.

Rätselhafte Schrift:

„Viele lernen erst durch Leiden, daß das Leben etwas Ernstes ist!“

Füllrätsel:

1. Albert, 2. Urjula, 3. Gronau, 4. Manen, 5. Soldau, 6. Tannus. — August, Tannus.

Echter Heidenhonig, à Dinar 10.— per kg. verkauft „Kmetijska družba“, Meljska cesta 12. Telefon 2083. 2454

Stalldünger zu verkaufen. Pobrežje, Nasipna ul. 55. 2413

Prva hrvatska-Einlage verkaufe billig krankheits halber. Zuschriften unter „Selbstkäufer 45.000“ an die Verw. 2400

Lastenauto, Fiat, 2½ Tonnen, sehr netter, wenig gebrauchter Wagen billig abzugeben. Anfr. And. Suppanz, Maribor, Aškerčeva ul. 3. 2401

Alle Sorten
Maschinenbauartz egel u. Dachziegel
Liefert billigst, in bester Qualität aus Laport-Tonchiefer ab Werk oder franko Bau
Opekarna Lajtersberg F. DERWUSCHEK
Košaki bei Maribor. 2365

Habe Dobermannhunde zu verkaufen, 2 Hündinnen, 1 Hund, 3 Monate alt, schön und billig. Ruše 115. 2202

Verkaufe komplettes Schlafzimmer, Kücheneinrichtung u. 2 Betten. Stroßmayerjeva 10, II. Stock, von 10-14 Uhr. 2288

Zu verkaufen trockenes Buchenholz, gesägt und gespalten, 1 m³ 95 Din, und 10 hl prima alten Wein, Liter 6 Dinar, bei M. Polič, Koroščeva ul. 20-I. 2433

Äpfel für Strudel und Kompott, kg Din 2.—, Export Koradžija, Aleksandrova 42-I. 2432

Verkaufe Schreibmaschine, Marke „Continental“, sehr wenig gebraucht. Adr. Verw. 2431

Für Einbau von
Dachbodenwohnungen, Zwischenwänden, Wärmeisolierungen, Feuerisolierten Rollläden etc.
verwenden Sie am billigsten und solidesten die leichten
POROLITH™
Spezial-Zwischenwandplatten, 3, 5, 8, 12 cm stark.
Prospekte u. Preislisten kostenlos!
Opekarna Lajtersberg F. DERWUSCHEK
Košaki bei Maribor. 2366

Zu verkaufen: Spalier- und Zwergblumen, nur Edelsorten, Flider, gefülltblühend, lila, weiß und dunkelrot, Ribiselhochstämme, Schlingpflanzen, Polygnum Auberti, Nußbäume, dünnchalig (Papierneisse), riesenfrüchtige Erdbeerenpflümlinge, „Rothkäpfe vom Schwabenland“, Maribor, Meljska c. 40. 2452

Zu vermieten

Auf Kost und Wohnung wird genommen Angestellter oder Fabrikarbeiter. Anfr. im Lokal Pobrežka c. 13. 2330

Zimmer und Küche mit 1. April zu vermieten. Kugy, Frankopanov 14. 2275

Schönes Zimmer mit Küchenbenützung an kinderlose Partei und pünktliche Zahler zu vermieten. Klavniška 14-I. 2296

Schöne luftige Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Garten abzugeben mit 1. April. Auskunft Dr. Turnerjeva 39-I. 2318

Dreizimmerwohnung im 3. Stock ab 1. April zu vermieten. Anfr. Koroščeva ul. 7. Hausmeisterin. 2319

Hübsche Zweizimmerwohnung, Küche etc., zu vermieten. Radvanjska c. 7. 2320

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Küche und 2 Zimmer, Küche, mit Zubehör, trocken und sonnig, zu vermieten. — Anfrage bei Baumgartner, Valvazorjeva 36-I. 2325

Sonniges Parkzimmer billig zu vermieten. Adr. Verw. 2361

Vermiete Dreizimmerwohnung, Dienstboten- und Badezimmer. Marilina ul. 27. 2355

Sparherdzimmer zu vermieten. Zg. Radvanje, Brumec. 2354

Wohnung, Parterre, Stadtzentrum, 3 Zimmer, Küche, um Din. 600 an kinderlose, pünktlich zahlende Partei mit 1. April zu vermieten. Adr. Verw. 2353

Frau oder Fräulein mit eigenem Mobiliar findet angenehmes Heim bei kinderlosem Ehepaar. Anträge unter „Stadtmitte 1“ an die Verw. 2351

Werkstätte zu vermieten Gregorčičeva 7, zugleich auch Strickmaschinen zu verkaufen. 2350

Gartenwohnung, Mitte von Maribor (Villa), 1. Stock, keine Partei oberhalb, daher ruhig, staubfrei, gassenseitig, 3 Zimmer südseitig, 1 großes Kabinett, mit allem Komfort, zu beziehen ev. mit 1. April. Gefl. Anträge unter „Gartenwohnung 60“ an die Verw. 2352

Großes leeres Zimmer ab 15. März zu vermieten. Anfr. im Gasthaus Barič, Tezno. 2380

Zimmer u. Küche ab 1. April zu vermieten. Anzfr. von 14 bis 18 Uhr Praprotnikova 18. 2381

Werkstätte, licht, Zentrum, billig für Schneider(in) oder dergleichen. Auskunft Trafik Pavillon Vrtna ul. 2382

Werkstätte, geräumig, mit elektrischem Anschluß und Wasserleitung, geeignet für Tischlerei, samt Wohnung oder als Magazin sofort zu vermieten. Loška ul. 5. 2383

Großes Lokal für Verein, Kanzleiraum oder als Wohnung sofort zu vermieten. — Loška ul. 5. 2384

Schönes, rein möbl. Zimmer vermietet im Zentrum, Stolina 1-I. 2417

Dreizimmerige Wohnung im 1. Stock mit Zubehör ist mit 1. April zu vermieten. Anzfragen im Geschäft Sikošek, Koroška 102. 2416

Zweizimmerwohnung, sonnig und rein, an kleine Familie zu vermieten. Adr. Verw. 2415

Schönes möbl. Zimmer ist an ein Fräulein zu vermieten. — Puškinova 4-II. 2405

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten. Gregorčičeva 12, II. Stock links. 2404

Vermiete schöne Wohnung, und ganze Villa Parknähe, sowie Einfamilienhaus. Obstgarten Stadtnähe, Autobusstation, 600 Din. — Gr. Geschäftslokal mit Magazinen, Keller, geeignet für ar. Unternehmen. Werkstätte Zentrum. Rapidbüro Gosposka ul. 28. 2403

Vier schöne trockene Magazinsräume, Stadtzentrum- und Bahnhofnähe, sofort zu vermieten. Anzfragen: Holz- u. Kohlenhandlung Govedič, Prešernova ul. 19. 2443

Möbl. und ein leeres Zimmer oder beide leer zu vermieten. Parknähe. Adr. Verw. 2436

Schönes, sonniges Zimmer, Badezimmerbenützung, zu vermieten. Dr. Verstovškova 4a, I. Stock rechts. 2437

Reines Bett an ein Fräulein zu vergeben. Burg, Graska ul. 2, bei Arzenšek. 2431

Magazin, im Zentrum, auch als Garage oder Werkstätte, zu vermieten. Gosposka ul. 11. 2435

Möbl. Zimmer mit 2 Betten sogleich zu vermieten. Frankopanov 61. 2419

Wohnung zu vermieten. Tvor niska 24. 2427

Möbl. Zimmer und Kabinett Parknähe zu vermieten. Anfr. Verw. 2428

Zimmer und Küche an alleinstehende nette Partei zu vermieten. Anfr. Verw. 2429

Möbl. Zimmer mit Badezimmerbenützung zu vermieten. Stritarjeva 29-I. 2422

Großes, leeres, zweiflostrig. Zimmer, parkettiert, elektrische Beleuchtung eingeleitet, ab 1. April zu vergeben. Anzusehen zwischen 17 und 18 Uhr Vetrinjska ul. 30-I. 2426

Sonniges, separ. 1-2bettiges Zimmer abzugeben. Sodna 25, Tür 3. 2423

Werkstätte und Keller, für jedes Gewerbe geeignet ev. auch Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, ab 15. März zu vermieten. Vojašniška ul. 12. 2395

Reines Sparherdzimmer samt Holzlage ab 1. April zu vermieten. Lavrenčič, Miklošičeva 2. Parterre. 2394

Dreizimmerwohnung mit Badezimmer in schöner Villa sofort zu vermieten. Anträge an die Verw. unter „Sonnes“. 1966

Magazin in Bahnhofnähe zu vermieten. Trdinova 18. 2069

Schöne Einzimmerwohnung mit Garten per Mai zu vermieten. Koseskega 121. 2428

Zu mieten gesucht

Kinderloses Ehepaar sucht Zimmer und Küche. Anträge unter „Ruhig“ an die Verw. 2439

Dreizimmerwohnung mit Gemüsegarten, Maribor od. Umgebung zu mieten gesucht. Anträge an die Verw. unter „1. Mai“. 2321

Kinderloses Ehepaar sucht ab 1. April Zimmer u. Küche im Magdalenviertel. Adr. Verw. 2331

Wohnung mit Zimmer und Küche oder 2 Zimmer und Küche gesucht. Anträge an die Verw. unter „Nove“. 2462

Suche Wohnung, Zimmer mit Vorzimmer, in der Nähe des Militärspitals. Zuschriften an die Adresse: Vojna Apoteka, Maribor, Tržaška cesta, zu senden. 2425

Suche Dreizimmerwohnung für 1. Mai. Anträge unter Zahl „25“ an die Verw. 2420

Kleine Familie sucht Zimmer und Küche, pünktliche Zahler. Unter „Peripherie 200“ an die Verw. 2335

Korrespondenz

Bessere Beamtenwitwe, 48 Jahre alt, mit schöner Pension und Möbeln, sucht eben solchen Pensionisten als Lebenskameraden. Anträge unter „Lebenskamerade“ an die Verwaltung. 2426

Witwe in den Vierziger Jahren mit Pension und Wohnung sucht älteren Herrn, Pensionisten, besser situiert, als Lebensgefährten. Zuschriften an die Verw. unter „Lebensgefährten“. 2460

Junge geschiedene Frau wünscht Bekanntschaft mit besserem Herrn behufs Eheschließung. Unter „Liebe“ an die Verw. 2359

Zwei int. Junggesellen suchen passende Ehebekanntschaft mit soliden, wirtschaftl. Damen. Etwas Vermögen erwünscht. Nur ernstgemeinte Zuschriften mögl. mit Lichtbild unter „24 und 34“ an die Verw. 2358

Hauptpostlagernd ist Brief S. M. Maribor I zu beheben. 2357

Sympathisches Fräulein wünscht Bekanntschaft mit besserem Herrn bis 60 Jahre. Unter „Schneiderin 31“ an die Verw. 2390

Frau in mittleren Jahren, mit Wohnung, wünscht mit Herrn Bekanntschaft. Anträge an d. Verw. unter „Helena“. 2389

Stellengesuche

Sehr brave **Bedienerin** bittet um Arbeit für einige Nachmittage wöchentlich. Auskunft gibt Papiergeschäft Nowak, Gosposka 9. 2450

Suche Anstellung als **Friseurin**, womöglich in Maribor. Perfekt in Eisen- u. Wasser-Ondulation, Dauerwellen, Maniküre. Zuschriften unter »Friseurin« an die Verw. 2440

Braves **Mädchen** für alles sucht Dauerposten. Auskünfte bei Stoinischegg, Ciril-Metodova 14-II. 2449

Korrespondent mit 36jähriger Praxis sucht Posten als **Buchhalter**. Anträge unter »Gehalt Nebensache« an die Verw. 2441

Junge hübsche Blondine sucht Stelle als **Kassierin** oder dergleichen. Spricht perfekt deutsch. Am liebsten in einem Kurort. Anträge unter »Tüchtige« an die Verw. 2323

Herrschafts- und Hotelkochen sucht Anstellung in einem Restaurant oder in besserem Privathause. Antritt sofort. Adr. Verw. 2322

Abgebaute **Zollbeamter** sucht Stelle. Adr. Verw. 2356

Anständiges **Mädchen**, welches kochen kann, sucht Stelle zu kleiner Familie. Marija Leskovec, Maribor, Poljska ul. 12. 2385

Braver, jüngerer **Tischlergehilfe**, verheiratet, bittet um Hausmeisterposten. Beste Nachfrage. Ob bregu 23. 2386

Eingeleitete **Schneiderin**, die einige Zeit nicht in ihrem Fach beschäftigt war, sucht Stelle als Gehilfin. Bis genügend eingearbeitet, ohne Bezahlung. Adr. Verw. 2387

Tüchtige **Zahntechnikerin**, spricht slowenisch, kroatisch, deutsch und ungarisch, sucht Saisonstelle. Gefl. Anträge an die Verw. unter »Nr. 30«. 2396

Slowenische, kroatische und deutsche **Korrespondentin** in ungekündigter Stellung sucht sich zu verändern. Offerte u. »Erste Kraft« an die Verw. 2397

Offene Stellen

Weißnäherin, tüchtig und selbständig, gesucht. Zuschr. unter »Weißnäherin« an die Verw. 2418

Lehrmädchen für feine Damenschneiderei wird sofort aufgenommen. Vrtna 8-I. 2407

Gesucht wird per sofort erstklassiger, sehr fähiger **Bergingenieur**, der besonders im Abbaue der Lignitflöze bewandert ist. Antritt sofort. Offerte samt Nachweis über die bisherige Tätigkeit sowie Referenzen sind an Publizitas, Zagreb, unter 39834, zu richten. 2444

Lehrjunge mit guten Zeugnissen wird aufgenommen im Geschäft Jakob Lah, Maribor. 2313

Ehrliches, einfaches, anständiges **Mädchen oder Frau** für alles in kleinem Haushalt gesucht. Unter »S. 400« an die Verw. 2284

Vertreter für Privatkundenbesuch, die gut verdienen wollen, melden sich Samstag und Montag um 16 Uhr Vel. Kavarna, Ober. 2363

Gesundes, verlässliches, reines **Kinderstubenmädchen** wird gesucht. Anträge sind unter »Sehr kinderliebende« an die Verw. zu richten. 2337

Suche ein **Mädchen**, das auch andere Hausarbeiten verrichten kann, zu 4jährigem Kind. Gehalt nach Uebereinkommen. Wenn möglich eine Photographie schicken. Weiss, Donja Stubica. 2388

Ehrliche **Meisterleute**, 3 Männer (2 Pferdeknächte), 1 Frau kinderlos, werden sogleich aufgenommen. Anträge unter »Mit eigenen Lebensmitteln« an die Verw. 2424

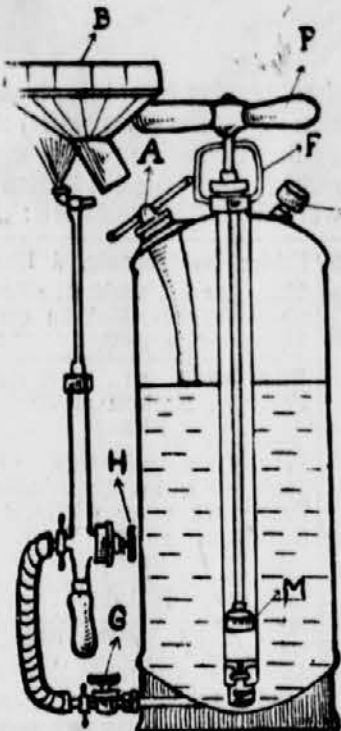
Köchin für alles mit Jahreszeugnissen und guter Nachfrage für auswärtig gesucht. Anträge unter »Selbständiger Dauerposten« an die Verw. 2406

Lehrjunge mit guter Schulbildung, von anständigen Eltern, wird aufgenommen bei J. Preac, Manufaktur, Maribor, Glavni trg 13. 2421

Dienstmädchen, brav, ehrlich, arbeitssam, gesund, für alle Hotelarbeiten, und Hilfsköchin werden sofort aufgenommen im Hotel »Novi Svet«. Maribor, Jurčičeva ul. 7. 2291

Gedenket

bei Kranzablösen. Vergleichen und ähnlichen Anlässen der **Antituberkuloseliga** in Maribor! Spenden übernimmt auch die »Maribor Zeitung«.



SPRITZEN

zur Schädlingbekämpfung von Obstbäumen!

Fabrikat 2367

„KOVINA“

erhältlich bei den Eisenhändlern und den landwirtschaftlichen Genossenschaften.



FAHRRADHÄNDLER!

Verlangt

Kataloge u. Preislisten

von der billigsten und besten Anschaffungsquelle
EM. FISCHER, größte Auswahl von Fahrrädern und Nähmaschinen, sämtlichen Ersatzteilen und Pneumatik. — EN GROS!
Zagreb, Jelacicev trg 24

Alteingeführte Wiener Tuchfabriks-Niederlage sucht für **Jugoslawien seriösen Vertreter**.

Zuschriften unter: »Tuch 34300« an Annoncen-Expedition Heinrich Schalek, Wien, I., Wollzeile 11, Oesterreich. 2339

Prima Gemischtwarengeschäft mit Gasthaus

guter Posten, neben Pfarrkirche und Schule in Slov. gorica ist sofort gegen gute Bedingungen auf mehrere Jahre zu verpachten. Zuschriften unter »Günstig« an die Verwaltung des Blattes. 2338

MEINE HERREN!
ACHTEN SIE BESONDERS DARAUF! NIE OHNE
PERMA-TEX
ORIG. AMERIK. GUMMI-SCHUTZ MIT 5-JÄHRIGER GARANTIE
ERHALTLICH IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN UND PARFUMERIEN

Trboveljski premog

(Trifaler Glanzkohle) 2447

und Karbopakete nur bei

Firma Andraschitz
Maribor, Vodnikov trg 4.

KISTEN

billig abzugeben 2341

D. Rosina, Maribor
Vetrinjska ulica 26.

Kassen Kassetten Mauerkassen Sparbüdissen

Reparaturen von Kassen, Schlössern usw.

Tovarna blagajn, dr. z o. z.
Maribor, Orožnova ulica 10.

Heute beginnen wir mit der BILLIGEN WOCHEN

Zu tief reduzierten Preisen werden nachstehende Artikel, solange der Vorrat reicht, abverkauft.

Kleiderstoffe, Wolle mit Seide statt Din 60— um nur Din 25—
Blusenstoffe, Wolle statt Din 50— um nur Din 20—
Crope de Chine, rein Seide, gemustert statt Din 120— um nur Din 20— bis 50—
Seiden-Georgette, gemustert statt Din 100— um nur Din 30— bis 40—
Foulardseide, gemustert statt Din 70— um nur Din 25—
Kleiderstoffe, Wolle statt Din 36— um nur Din 26—
Anzugstoffe, prima Kammgarn statt Din 170— um nur Din 115—
Kostümstoffe um nur Din 40—
Mantelstoffe, modernst, um nur Din 50—
Chiffone, Qualitätsware, fehlerfrei, um nur Din 8—
Weben für Leib- und Bettwäsche, Qualitätsware, fehlerfrei, um nur Din 10—
Fertige Frühjahrs-Mäntel, große Auswahl, um 40% reduziert, — Anschließend befindet sich ein großer Restverkauf, wo Sie alles finden um billiges Geld. — Zu einem Besuche ladet ergebenst ein

Warenhaus Dolček & Marini, Maribor, Gosposka 27



2446

Tiefgebeugt machen wir die traurige Anzeige, daß unser liebe und gute Gatte, Vater, Großvater, Bruder und Schwiegervater, Herr

Emil Schara

Kaufmann

nach kurzem, schweren Leiden, im Alter von 59 Jahren, am Montag, den 4. März um 23.30 (kurz vor Mitternacht), uns durch den Tod entrissen wurde.

Središče ob Dravi, am 7. März 1935.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Frieda Čeh gibt hiemit im eigenen wie im Namen ihres Sohnes Josef allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter Gatte, Herr

Karl Čeh

Mitglied der Arbeiter-Bäckerei

am Samstag, den 9. März 1935 um 1/8 Uhr, nach längerem, schweren Leiden im 69. Lebensjahre verschieden ist. Das Leichenbegängnis findet am Montag, den 11. März 1935 um 15 Uhr vom städt. Friedhofe in Pobrežje aus in das Familiengrab statt.

Maribor, am 9. März 1935. 2456

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des schweren Verlustes unseres lieben, guten Vaters, des Herrn

FRANZ SCHWARZ, Schneidermeisters

sagen wir auf diesem Wege allen, besonders der Genossenschaft der Kleidermacher für die schöne Kranzspende und für all die schönen Blumen aller, den innigsten Dank.

Die tieftrauernden Töchter

2459 Anna und Fanny Schwarz.

GARTEN-BESITZER!

Es ist nicht mehr nötig jedes Jahr von neuem Blumen zu pflanzen. Perennen (Dauerblumen) sind die schönste Zierde eines jeden Gartens, halten den Winter ohne Schutz aus und blühen von Jahr zu Jahr schöner. Verlangen Sie sofort kostenlos den illustrierten Preiskatalog von der **Gärtnerin »PERENVRT«**. Gartenarchitekt PAVAO UNGAR, Zagreb, Vlaška ulica 85. — Wir fertigen auch Pläne für moderne Gärten aus. 2196

Zentralmarkt der tschechoslowakischen Industrie PRAGER EXPORTMESE vom 10. März 1935 bis 17. März 1935.

Der beste Markt für Industrieerzeugnisse ● 50% Ermäßigung auf den tschechoslowakischen Eisenbahnen ● 25% bis 50% Ermäßigung auf ausländischen Eisenbahnen, Schiffs- und Fluglinien ● Weitere Informationen und Messeausweise sind bei den Vertretern der **Prager Mustermesse ALOMA COMPANY dr. z o. z., Ljubljana, Aleksandrova c. 2, Tschechoslowakisches Konsulat, PUTNIK, Gajeva ul., hinter dem Wolkenkratzer**, oder direkt bei der **Direktion der Prager Mustermesse, Prag VII., Messepalais**, erhältlich. 2336

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

im eigenen neuen Palais Ecke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE

vis-à-vis Post, frühe. Südböhmische Sparkasse

Ueberrnimt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Drauban mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet, die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch.